

# Hessische Wirtschaft

Das IHK-Magazin aus der Landeshauptstadt für Wiesbaden | Rheingau-Taunus | Hochheim

03/25



SKENNST DU  
DIE ZUKUNFT DEINES  
UNTERNEHMENS?



**Titelthema**  
Zukunft

**Japan**  
Land der aufgehenden Innovationen

**Inside**  
Vollversammlung im Zeichen der Kooperation

# IMMO

für Sie da!



**Objektiv, transparent und fair.  
Ihr Makler in der Region.**

 0611 367-1244  
 [wvb-immobilien.de](http://wvb-immobilien.de)  
 [kontakt@wvb-immobilien.de](mailto:kontakt@wvb-immobilien.de)

Wiesbadener  
Volksbank   
**IMMOBILIEN**



# Zukunft gestalten

Wie blicken Sie in die Zukunft? In Zeiten globaler Krisen und einer schwierigen Wirtschaftslage ist es nicht immer einfach, optimistisch zu bleiben. Mit dieser Ausgabe möchten wir Ihnen dabei unter die Arme greifen: Ob fair gehandelter Kaffee oder erneuerbare Energien – unser Leitartikel begleitet Unternehmen, die neue Wege beschreiten und die Welt dabei ein bisschen besser machen.

Welche Visionen uns in die Zukunft bringen werden, zeichnet der Bericht zur Weltausstellung Expo in Osaka, Japan, nach. Und auch vor unseren eigenen Haustüren geht es voran, wie der Einblick in die datenbasierte Wärmewende des Energieversorgers ESWE in Wiesbaden zeigt. Im Interview erfahren Sie außerdem, warum Mitarbeitende trotz Künstlicher Intelligenz das wichtigste Kapital ihrer Unternehmen bleiben.

Während die einen mit KI die Arbeitswelt revolutionieren, diskutieren andere, ob der Zugang zu Smartphones und Sozialen Medien erst mit 16 Jahren erlaubt sein sollte. Eines ist klar: Nur mit der Technologie aufzuwachsen macht junge Menschen nicht automatisch zu Profis im Umgang damit. Aktiv erworbene Technologie- und Medienkompetenzen werden immer relevanter. Das sollten wir als Unternehmerinnen und Unternehmer zum gerade begonnenen Ausbildungsjahr im Blick behalten, um die nächste Generation fit für die Zukunft zu machen.

Eine informative Lektüre wünscht

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Jörg Brömer'. The signature is fluid and cursive.

Jörg Brömer  
Präsident der IHK Wiesbaden



**Titel: Zukunft**

- 22 — Wirtschaft im Wandel – lokal und international
- 26 — Interview: Dr. Karsten Siebert, Patentanwalt
- 28 — Interview: Prof. Dr. Michael Klesel, Frankfurt University of Applied Science

**Zum Titelbild**

„Hab’ meinen Avatar gekillt, weil ich selber auf die Party will!  
Die KI weiß doch, was sie tut. Das Gras ist grün und schmeckt gut  
Liebe für alle und power to the people! Frau’n rul’n die Welt.“

Peter Fox hätte es nicht besser rappen können!

(S)kennst Du Deine Zukunft? Eines ist sicher, Du hast sie in der Hand oder an der Maus. Scanne den QR-Code auf dem Cover und gestalte Deine eigene Zukunfts-Vision für das Titelmotiv der Hessischen Wirtschaft.

> [schoenmueller.com](https://schoenmueller.com)



14



26

**Neues aus der Wirtschaft**

- 06 — Einblick
- 08 — Kurzmeldungen
- 20 — Sachverständigenwesen
- 21 — Rückblick

**Regional**

- 30 — Lauers Blick

**Gründung**

- 32 — BreachLens – Plattform für Darknet Monitoring



34



38

### International

34 — Japan: Land der aufgehenden Innovationen

### Bildung

38 — Wenn es beim Azubi Speed Dating funkt

### Inside

53 — Drei Fragen an neue IHK-Mitarbeiter

54 — Termine

56 — 264. Vollversammlung

58 — Bilanz 2024

59 — Erfolgsrechnung 2024

60 — Finanzrechnung 2024

61 — Abschlussprüfung Winter 2025/2026

62 — Ausblick



### Ihr Kontakt zur IHK

IHK-Service-Center  
 Wilhelmstraße 24–26, 65183 Wiesbaden  
 Telefon 0611-1500-0  
 info@wiesbaden.ihk.de  
 ihk.de/wiesbaden  
 Mo bis Do 8–16 Uhr, Fr 8–15 Uhr  
**0611 | 1500-0** Service-Center

### IMPRESSUM

#### Hessische Wirtschaft

Offizielles Organ der IHK Wiesbaden  
 76. Jhrg., erscheint viermal pro Jahr  
 (Online-Ausgabe 11.09.2025,  
 Druckausgabe 16.09.2025)

#### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Wiesbaden  
 Hauptgeschäftsführerin: Sabine Meder

#### Redaktion

Hannah Janz (Leitung),  
 Prof. Dr. Friedemann Cötting (V.i.S.d.P.),  
 Ann-Katrin Jaeger, Christoph Jung,  
 Tobias Quoika, Karin Träger,  
 Lailia Ciuffreda

#### Mitarbeit

Anne Lemhöfer

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung und Quellenangabe.

#### Designkonzept

Q, Wiesbaden, q-home.de

#### Verlag, Layout,

#### Druck und Anzeigenverkauf

Druck- und Verlagshaus  
 Zarbock CmbH & Co. KG  
 Sontraer Str. 6, 60386 Frankfurt  
 Tel. 069 420903-72, Fax -70  
 verlag@zarbock.de

Das Magazin wird auf FSC-zertifiziertem Papier klimaneutral gedruckt.

#### Anzeigendisposition

Anja Bäuml, Tel. 069 420903-75

#### Zweigniederlassung

Spessartstr. 112, 65205 Wiesbaden  
 Z. Z. gültige Anzeigen-Preisliste: Nr. 48  
 Verlagsleitung: Ralf Zarbock

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

#### Druckauflage

14.514 Ex., IVW-geprüft

#### Vollbeilage

Autohaus Karl & Co. CmbH & Co. KG, Mainz  
 Haufe-Lexware CmbH & Co. KG, Freiburg  
 (Einhefter)

#### Teilbeilage

Schmidt + Brandt CmbH & Co. KG,  
 Wiesbaden





## Die Wärme für morgen heute planen

Ein Umdenken möglich machen: Das ist die ambitionierte Aufgabe, die Expertinnen und Experten bei ESWE Versorgung aktuell umsetzen. Der Wiesbadener Energiedienstleister führt nämlich die Kommunale Wärmeplanung für die hessische Landeshauptstadt und für Taunusstein durch – in enger Absprache mit den jeweiligen Verwaltungen. Dabei geht es u. a. um gebäudescharfe Prognosen von Energiebedarfen oder um die Transformation des Fernwärme- und des Gasnetzes. Klar ist: Zur Erreichung der Klimaschutzziele müssen neue Prozesse entwickelt und auch unkonventionelle Wege verfolgt werden. Nur so lässt sich die Energie- und Wärmeversorgung in unseren Städten auf eine nachhaltige Basis stellen. Das Foto zeigt Ralf Cohrs, bei ESWE zuständig für Asset-Strategie und Erneuerbare Energien, während einer Plan-Präsentation.

**Firmen in dieser Ausgabe**

„Aurum Mediterrane“ ..... 12  
 2b AHEAD ThinkTank CmbH ..... 24  
 ACTIVE BUSINESS CONSULT CmbH. 12  
 Ampermo CmbH ..... 24  
 Angela Teichert ..... 12  
 Belinda Simone Lenz-  
 FinanceManagement Consultant ..... 12  
 Bonin & Amstutz CmbH ..... 12  
 Christa Claudia Wilhelmi ..... 12  
 cicero Kommunikation CmbH ..... 16  
 Claudia Faldelli ..... 12  
 Congress&Marketing CmbH. .... 15  
 Daniel Quack ..... 12  
 DEHOGA Hessen e.V ..... 15  
 Dieter Lautner ..... 12  
 Ekrem Özdemir ..... 12  
 ESWE Verkehrsgesellschaft mbH. .... 12  
 ESWE Versorgungs AG ..... 6  
 EUROMAT CmbH ..... 12  
 exact Internationale  
 Werbemittel CmbH ..... 12  
 Fleischhandel Bauer CmbH. .... 12  
 Fraport AG ..... 16  
 FRENZEL'S WEINKONTOR CmbH. .... 12  
 Gabriella Reim ..... 12  
 GARREIS Warenpräsentation  
 CmbH & Co. KG ..... 56  
 Gerhard Crosmann ..... 12  
 Gilbert Leis-Eberle ..... 12  
 CLYN CmbH ..... 38  
 Gordana Besier ..... 12  
 Hayati Erkan ..... 12  
 Hofgut Georgenthal  
 CmbH & Co. KG ..... 12  
 Hy2gen AG ..... 25  
 Idris Celik ..... 12  
 Immaker CmbH ..... 12  
 INTEGRA-FINANZ Service  
 Aktiengesellschaft ..... 12  
 Jörg Weber ..... 12  
 komp-plan komplett planungs  
 und entwicklungs GmbH ..... 12  
 Lift Consulting Aufzüge und  
 Fördertechnik mbH. .... 12  
 LOMOSIK Commercial  
 Service Provider CmbH ..... 12  
 loyyal UG (haftungsbeschränkt) ..... 32  
 Maldaner Coffee Roasters CmbH ..... 23  
 Matthias Corvers ..... 12  
 Merbag Wiesbaden CmbH ..... 11  
 Michael Eiring ..... 12  
 Nassauische Sparkasse ..... 19  
 NOLL-Haushaltsverwaltungen ..... 12  
 Norbert Herget ..... 12  
 Paul Blume ..... 12  
 PRIMA MARKT GmbH ..... 12  
 Q.met CmbH ..... 12  
 Raffaele Cennaro ..... 12  
 Rheingau-Taunus Kultur  
 und Tourismus CmbH ..... 15  
 Rhein-Main Buchbinderrei CmbH. .... 12  
 Roland Hertampf ..... 12  
 ROSCH COMPUTER CmbH ..... 12  
 RSA Antiquitäten Wiesbaden ..... 12  
 Schoder CmbH ..... 14  
 Seibert Group CmbH ..... 56  
 Service in Crün ..... 12  
 Sol-3 CmbH & Co. KG ..... 12  
 Steinern Apotheke  
 Inhaber Michael Schier e.K. .... 12  
 Susanne Pristaff ..... 12  
 Systemischer Coach Professional ..... 12  
 TalUpa Holding CmbH. .... 12  
 Thomas Schnell Wohnungs  
 u. Immobilienverwaltung ..... 12  
 vertrieb.de by Deutsche  
 Gutschein AG ..... 9  
 Vogel und Detambel CmbH ..... 12  
 Waldemar Peter Lidkie ..... 12  
 Weingüter Geheimrat J.Wegeler  
 CmbH&Co. KG ..... 10  
 WINECONSALE Cmbbh ..... 12  
 WSL Patentanwälte  
 Partnerschaft mbB ..... 26

**ANKÜNDIGUNG: PRAXISTAG DER CSR REGIO.NET WIESBADEN**

**Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft**

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit mutiger denken“ findet am Mittwoch, den 26. November 2025, der 8. Praxistag des CSR Regio.Net Wiesbaden statt. Die Veranstaltung, die von 9:30 bis 15:00 Uhr in der IHK Wiesbaden abgehalten wird, lädt Akteure zum Vor-denken, Vernetzen und zur gemeinsamen Übernahme von Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft ein.

Der 8. Praxistag markiert den Abschluss des CSR Regio.Net 2025. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Frage, wie Unternehmen ökologische Verantwortung nicht nur tragen, sondern daraus auch ein wirtschaftliches Erfolgsmodell formen können.

Ein Höhepunkt des Tages ist die Keynote von Reinhard Schneider, Inhaber des Unternehmens Werner & Mertz, das unter anderem für die Marke Frosch bekannt ist. Schneider zeigt auf, wie konsequente ökologische Verantwortung zum Motor für wirtschaftlichen Erfolg wird – und betont, warum es in der heutigen Unternehmenswelt mehr Mut und Klarheit braucht.

Auch UPJ-Gründer Peter Kromminga spricht zum Thema Nachhaltigkeit. Neben diesem Impuls aus der Praxis geben Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende, Sozialdezernentin Dr. Patricia Becher und IHK-Präsident Jörg Brömer in ihren Grußworten einen Ausblick auf die nachhaltigen Perspektiven aus Sicht von Kommune und Wirtschaft.

Das CSR Regio.Net Wiesbaden ist eine Säule der Strategie „Wiesbaden Engagiert!“, wird durch das



Foto: Alexa Sommer

Akteure der CSR Regio.Net im letzten Jahr

Amt für Soziale Arbeit Wiesbaden gefördert und von UPJ e.V. durchgeführt. Die IHK Wiesbaden ist als strategischer Partner von CSR Regio.Net Wiesbaden Gastgeber der Veranstaltung.

Erwartet werden etwa 100 Teilnehmende aus Unternehmen, Politik/Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit.

**QR-CODE  
 SCANNEN UND  
 ANMELDEN:**



**JETZT BEWERBEN**

**Wer hat die beste Website in Hessen?**

Am 31. Oktober ist Bewerbungsschluss für den Hessischen Website Award 2025. Das IHK-Beratungszentrum BIEG Hessen prämiiert die beste Website eines kleinen oder mittelständischen Unternehmens mit Hauptsitz in Hessen. Die Auszeichnung würdigt die Leistung von Unternehmen, die sich im Onlinewettbewerb trotz begrenzter Ressourcen behaupten. Bewertet werden Aspekte wie Webdesign, Inhalt, Nutzerfreundlichkeit, Suchmaschi-

nenoptimierung und Rechtskonformität. Die Gewinner dienen als Best-Practice-Beispiele und werden bei einer feierlichen Preisverleihung geehrt. Der erste Preis ist mit 6.000 Euro dotiert, der zweite und dritte Preis mit 3.000 beziehungsweise 1.000 Euro.

[website-award-hessen.de](http://website-award-hessen.de)

VIER FRAGEN AN...

## Michael Silberberger, Gründer und Vorstand von vertrieb.de

Beim Innovationsforum der IHK Wiesbaden bot Unternehmer Michael Silberberger, Gründer und Vorstand von vertrieb.de, einen Workshop zum Thema Vertrieb an. Wir haben ihm vier Fragen gestellt.

### Was haben Sie den Teilnehmern des Workshops mitgegeben?

Ich wollte zeigen, dass der Vertrieb der wichtigste Bereich im Unternehmen ist. Ich habe mit einfachen Hacks demonstriert, wie aus zufälligem Vorgehen eine mutige und strukturierte Vertriebsstrategie wird, die sofort von allen angewendet werden kann. Denn ohne Vertrieb gibt es keine „Impact-“, keine „Purpose-“ und keine „Wir-sind-Familie“-Posts.

### Wie sollten Unternehmen das Thema Vertrieb strategisch im Unternehmen verorten und wie kann der Vertrieb helfen, Krisen frühzeitig zu erkennen?

Vertrieb muss Chefsache sein, das heißt Frühwarnsystem und Umsatztreiber zugleich. In jeder Krise ist klar, dass in erster Linie der Vertrieb angepasst werden muss. Das umfasst das Produkt, die Ansprache und oft auch eine motivierende, sinnvolle Vergütungsstruktur.

### Wie hat sich der Vertriebsprozess in den letzten Jahren durch Digitalisierung und Automatisierung verändert?

Die Digitalisierung beschleunigt den Vertrieb enorm. Doch Abschlüsse macht meist der Mensch mit beherrschter Verkaufstechnik, -rhetorik und -psychologie. Um wirkliche Spitzenergebnisse zu erzielen, ist ein durchdachter und inszenierter Verkaufsprozess entscheidend.



Foto: Alexa Sommer

Michael Silberberger beim Innovationsforum in der IHK

### Sie haben in den vergangenen Jahrzehnten erfolgreich verschiedene Unternehmen gegründet und entwickelt. Woher nehmen Sie die Inspirationen für unternehmerischen Ideen?

Meine Geschäftsideen entstanden aus Unzufriedenheit mit dem Status quo und der Vision, es besser zu machen. So entstanden vier Marktführer: firma.de, semigator, Go Ahead sowie jobsintown.de – heute Personalwerk.

Die Fragen stellte David Bothur, IHK Wiesbaden  
d.bothur@wiesbaden.ihk.de

## Wirksame Steuerberatung auf Augenhöhe

Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung nach Maß. Persönlich. Nah.

Wiesbaden  
0611 999300  
www.dhpg.de



INDEPENDENT  
NETWORK MEMBER

dhpg is an independent network member of CLA Global.

# dhpg



Philip Niedermayer  
Steuerberater

WEINGÜTER GEHEIMRAT J. WEGELER  
OESTRICH-WINKEL

## Wein und Musik im Einklang

Diese Freundschaft hält über 200 Jahre: Franz Gerhard Wegeler und Ludwig van Beethoven waren Jugendfreunde in Bonn. Aus ihrer lebenslangen Freundschaft hat das Weingut Wegeler einen besonderen Wein kreiert: den BTHVN-Charta-Riesling, benannt nach dem berühmten Komponisten. Seine Premiere fand im Juni 2025 im Gutshaus der Weingüter Wegeler statt, Verkaufsstart war der 1. September.

Pro verkaufte Flasche geht ein Euro an das Beethoven-Haus Bonn zur Förderung junger Musiktalente. Die Idee des Beethoven Weins fasst der Weingüter-Geschäftsführer Richard-Grosche so zusammen: „BTHVN verbindet Freundschaft, Musik und Rheingau.“



BTHVN-Charta-Riesling

**WITCOM**  
Digital. Vernetzt.



## Tempomacher für den Datenstrom Ihres Business

Seit mehr als 25 Jahren sorgt die WITCOM in Wiesbaden und Umgebung via Glasfaserkabel für Highspeed-Datentransfer. Als versierter Anbieter von ITK-Dienstleistungen haben wir etwa Wiesbadens Schulen und

Ampeln, das Kloster Eberbach oder das Biebricher Schloss auf den neusten Stand gebracht. Wann dürfen wir Ihr Geschäft mit der Zukunft vernetzen? Ein Anruf genügt.

# Taunus-Auto wird Teil der Merbag-Gruppe

Seit dem 15. Juli firmiert die bisherige Taunus-Auto-Verkaufs-GmbH & Co. KG unter dem Namen Merbag Wiesbaden GmbH. Damit ist die Integration in die Schweizer Automobilhandelsgruppe Merbag formal abgeschlossen und Taunus-Auto mit den Standorten Wiesbaden, Schierstein, Idstein und Taunusstein ist nun ein Teil der europaweit agierenden Merbag-Gruppe. „Die Zugehörigkeit zu Merbag bedeutet für unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere Mitarbeitenden eine klare Perspektive: Kontinuität, Qualität und gleichzeitig neue Entwicklungsmöglichkeiten. Wir freuen uns sehr, Teil einer europaweit erfolgreichen Unternehmensgruppe zu sein, die unsere Werte und unsere Leidenschaft für die Marken Mercedes-Benz und smart teilt“, sagt Jochen Kreit, der auch künftig die Geschäfte der Merbag Wiesbaden GmbH weiterführen wird.

Merbag steht für „Mercedes-Benz Automobil AG“ und ist die Dachmarke der Schweizer Merbag Holding AG. In der Schweiz ist Merbag mit 28 Mercedes-Benz-Betrieben der drittgrößte Arbeitgeber der Schweizer Automobilbranche. Außerhalb der Schweiz und Deutschland ist Merbag auch in Luxemburg, Italien und Österreich



Foto: Taunus Auto

Das Merbag-Autohaus auf der Mainzer Straße

tätig. Europaweit gehören 63 Standorte zur Merbag-Gruppe und rund 4.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dort beschäftigt.

LESESWERT

## Gemeinsam mit KI die Zukunft leben

KI mit Klarheit, Kreativität und Selbstwirksamkeit verbinden – das hat die Wiesbadener Autorin Claudia Fochler in ihrem Buch „Besser leben mit ChatGPT“ umgesetzt. Sie beschreibt im Buch ihren eigenen Umbruch und wie sich die KI für sie als stille Helferin entwickelt hat. Ihre Erkenntnis: Die KI hilft nicht dabei, schneller zu arbeiten, sondern besser zu leben. „ChatGPT denkt nicht für uns – sondern mit uns. Wenn wir das erkennen, beginnt etwas Neues“, sagt Fochler. Das Buch verfolgt das Ziel, Menschen mit wenig Technikbezug zu ermutigen, die Möglichkeiten der KI für ihr eigenes Leben zu entdecken. Claudia Fochler bietet viele konkrete Prompts, Übungen und Reflexionsfragen sowie eine verständliche Einführung in die Co-Kreation mit KI – ganz ohne Fachchinesisch.







### Ihr Gateway für perfekt ausgebildete IT-Azubis

**Wir programmieren Ihre Talente zukunftsicher auf Erfolg**

**Ihre Vorteile bei Hessens größtem Ausbildungsdienstleister**

- ✓ IT-Know-how auf neuestem Stand
- ✓ Individuelle Betreuung der Auszubildenden
- ✓ Weniger Aufwand für Ihre interne Ausbildung
- ✓ Absicherung Ihrer IT-Kapazitäten
- ✓ Flexible Buchung von Seminaren & Kursen



[www.provadis.de/itausbildung](http://www.provadis.de/itausbildung)

OFFIZIELLE EHRUNG

## IHK feiert langjährig erfolgreiche Unternehmen

IHK-Präsident Jörg Brömer ehrte bei einer Feierstunde in der IHK insgesamt 23 Unternehmerinnen und Unternehmer, deren Betriebe in diesem Jahr ihr 25- oder 75-jähriges Bestehen feiern.

„Unternehmerisch tätig zu sein heißt, täglich Herausforderungen zu meistern und langfristige Visionen zu verwirklichen. Die heute Geehrten zeigen Ausdauer, Innovationskraft und prägen den Erfolg unserer Region“, betonte Brömer in seiner Laudatio. Sabine Meder, IHK-Hauptgeschäftsführerin, hob hervor, dass ein Unter-

nehmen die Fähigkeit besitzen müsse, Krisen zu überstehen und sich stetig zu erneuern.

In der Feierstunde kamen die Firmenvertreterinnen und -vertreter auf die Bühne und wurden zu ihren Unternehmen sowie deren Geschichte befragt. In einer kurzen Ansprache wurde zudem das seit 75 Jahren bestehende Unternehmen Old Roczek GmbH besonders gewürdigt.

Foto: Josh Schläuss



Die Jubilare bei der Feierstunde in der IHK

### Die folgenden Unternehmen wurden bei der Feierstunde in der IHK für 25-jähriges Bestehen geehrt:

RSA Antiquitäten Wiesbaden, Gilbert Leis-Eberle, NOLL-Hausverwaltungen, Vogel und Detambel GmbH und Co. KG., Michael Knös, GreDO Förster, Dr. Freitag AG, Rheingauer Volksbank Immobilien GmbH, Thomas Schnell Wohnungs- u. Immobilienverwaltung, Service in Grün, Lift Consulting Aufzüge und Fördertechnik mbH, Bonin & Amstutz GmbH, ACTIVE BUSINESS CONSULT GmbH, „Aurum Mediterrane“, Claudia Faldelli, Systemischer Coach Professional, Q.met GmbH, ESWE Verkehrsgesellschaft mbH, Hayati Erkan, Daniel Quack, Jörg Weber, Roland Hertrampf

### Diese Unternehmen feiern in diesem Jahr ebenfalls ihr Jubiläum:

#### 25 Jahre

Raffaele Gennaro, Gordana Besier, PRIMA MARKT GmbH, WINECONSALE GmbH, Gabriela Reim, Matthias Corvers, Angela Teichert, LOMOSIK Commercial Service Provider GmbH, Idris Celik, Rhein-Main Buchbinderei GmbH, Gerhard Grosmann, Norbert Herget, komp-plan komplett planungs und entwicklungs GmbH, Hofgut Georgenthal GmbH & Co. KG, Michael Eiring, Waldemar Peter Lidkie, Paul Blume, Susanne Pristaff, Immaker GmbH, TalUpa Holding GmbH, Sol-3 GmbH & Co.KG, FRENZEL'S WEINKONTOR GmbH, Christa Claudia Wilhelmi, eXact Internationale Werbemittel GmbH, Ekrem Özdemir, Belinda Simone Lenz-FinanceManagement Consultant, ROSCH COMPUTER GmbH, EUROMAT GmbH, Fleischhandel Bauer GmbH, INTEGRALFINANZ Service Aktiengesellschaft

#### 50 Jahre

Dieter Lautner, Steinern Apotheke Inhaber Michael Schier e.K.

# Bereit für eine nachhaltige Veränderung.

**Durch gezielte  
Investitionen gut  
aufgestellt in die  
Zukunft.**

Mit der Sparkasse und der Helaba finden Sie die passenden Finanzierungsmöglichkeiten für die Transformation Ihres Unternehmens.

In Partnerschaft mit:

**Helaba** | 

**Weil's um mehr als Geld geht.**



BUSINESS WOMEN NETWORK

# Wie gestalten Frauen Machtstrukturen?

Beim Treffen des BusinessWomenNetwork in der IHK Wiesbaden gehörte das Podium Frauen mit beeindruckenden Erfolgsgeschichten in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Ein inspirierender Abend.

Zu Gast waren Nancy Faeser, Innenministerin a.D. und MdB, Dr. Anna Lührmann, ebenfalls MdB und Landesvorsitzende von Bündnis 90 / Die Grünen in Hessen, Lucie Maier-Frutig, Niederrhensens Bürgermeisterin, und Kirsten Schoder-Steinmueller, Geschäftsführerin der Schoder GmbH, Präsidentin der IHK Offenbach und des HIHK sowie Vizepräsidentin des DIHK. Sie wurden begrüßt von Tatjana Trömmner-Gelbe, Vizepräsidentin der IHK Wiesbaden.

Kirsten Schoder-Steinmüller eröffnete den Abend mit einem Impulsvortrag und dem Appell „Traut euch!“. Sie zeigte als Vertreterin der Wirtschaft, wie dort Machtstrukturen wirken.



IHK-Hauptgeschäftsführerin Sabine Meder, Lucie Maier-Frutig, Nancy Faeser, Tatjana Trömmner-Gelbe, Kirsten Schoder-Steinmueller, Nico Lange und Dr. Anna Lührmann



Als erste Innenministerin Deutschlands hatte Nancy Faeser eine besondere Rolle im männlich geprägten Politikbetrieb inne. Sie beschrieb, dass es vielen Männern leichtfalle, sich etwas zuzutrauen, während Frauen vorsichtiger seien.

Anna Lührmann, die 2002 mit 19 Jahren als jüngste Abgeordnete in den Bundestag eingezogen war, verwies darauf, dass das Aufbrechen von Machtstrukturen immer im eigenen Kopf beginne, da sogar emanzipierte Frauen zuweilen in veraltete Denkmuster verfallen könnten.



Lucie Maier-Frutig, die als Berufssoldatin und bei der Polizei tätig war, ermutigte die Frauen, souveräner aufzutreten und riet zu Engagement in öffentlichen Ämtern, um so Strukturen zu verändern.

In der Podiumsdiskussion, moderiert von Nico Lange, tauschten sich die Besucherinnen darüber aus, wie Frauen mit den Herausforderungen in Machtstrukturen umgehen können, erzählten von persönlichen Erfahrungen und beantworteten Fragen aus dem Plenum. Im Anschluss kamen die Gäste zum Netzwerken im Innenhof der IHK zusammen. Mit dem Event feierte die IHK ein Jahr Bestehen des IHK-Business-Women-Netzwerk in Wiesbaden.



Fotos: Alexa Sommer

## DWIF-STUDIE

# Tourismus unter der Lupe

Wiesbaden und die Region bleiben eine der prägenden Destinationen für den Tourismus in Hessen und darüber hinaus. Das hat die Studie des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr (dwif) ergeben, die die IHK Wiesbaden in Kooperation mit der Wiesbaden Congress & Marketing GmbH, der Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH und dem DEHOGA Hessen e.V. in Auftrag gegeben hat. Unter dem Titel „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ gibt die Erhebung – räumlich einzeln betrachtet – Aufschluss über die Landeshauptstadt Wiesbaden, den Rheingau-Taunus-Kreis, den Rheingau sowie die Destination WIESBADEN RHEINGAU.

Die Studie für Wiesbaden stellt die Tourismuszahlen der Jahre 2019 und 2024 gegenüber und weist für die Landeshauptstadt eine positive Entwicklung bei den Übernachtungszahlen auf: Sie stiegen im Vergleichszeitraum von 1,3 Millionen Besuchern auf 1,4 Millionen Gäste, ein Plus von 7,2 Prozent. Auch die Höhe der (Brutto)Tourismus-Umsätze ist gestiegen, von mehr als 685 Millionen Euro (2019) auf 700,5 Millionen Euro im Jahr 2024 (plus 2,2 Prozent).

Im Rheingau zeigt die Studie ein differenziertes Bild. Der Rheingau verzeichnet einen Rückgang der Übernachtungszahlen in seinen Beherbergungsbetrieben (über 10 Betten) um 15,2 Prozent im betrachteten Zeitraum 2019/2024. Dennoch stiegen die touristisch ausgelösten Umsätze im Rheingau um 6,7 Prozent auf 225,2 Millionen Euro. Besonders bemerkenswert ist der Anstieg der Umsätze durch den Tagestourismus um 3,4 Prozent, trotz eines geringen Rückgangs bei den Tagesreisen von 4,2 Millionen im Jahr 2019 auf 4 Millionen im Jahr 2024.

Die Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus“ kann heruntergeladen werden:  
[www.ihk.de/wiesbaden/tourismusstudie](http://www.ihk.de/wiesbaden/tourismusstudie)

Foto: Jesh Schläsius



Bei der Präsentation der dwif-Studie (v.l.n.r.): Gisbert Kern (Hauptgeschäftsführer DEHOGA Hessen e.V.), Dominik Russler (Geschäftsführer Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH), Sandro Zehner (Landrat Rheingau-Taunus-Kreis), Martin Michel (Geschäftsführer Wiesbaden Congress & Marketing GmbH), Christiane Hininger (Bürgermeisterin und Wirtschaftsdezernentin Wiesbaden), Moritz Sporer (Geschäftsführer dwif-Consulting GmbH), Sabine Meder (Hauptgeschäftsführerin IHK Wiesbaden), Jörg Brömer (Präsident IHK Wiesbaden)

## IMMOBILIE DES MONATS

**Exklusives Wohnen mit Stil und Idylle**  
Wiesbaden-Nordenstadt  
Objekt ID: 1699  
Kaufpreis: auf Anfrage



ca. 588 m<sup>2</sup> ca. 234 m<sup>2</sup> 7 5 1-2  
Verbrauchsausweis, 87,7 kWh/(m<sup>2</sup>-a), C, Öl, Baujahr 1981

### Haben wir Ihr Interesse für diese einzigartige Immobilie geweckt?

Dann rufen Sie einfach Jennifer Peters unter 0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an [jennifer.peters@ppsir.de](mailto:jennifer.peters@ppsir.de).

Peters & Peters | Sotheby's  
INTERNATIONAL REALTY

### Sie möchten Ihre Immobilie zeitnah verkaufen und u. a. hier bewerben?

Dann rufen Sie einfach Olivier Peters unter 0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an [olivier.peters@ppsir.de](mailto:olivier.peters@ppsir.de).



Wir freuen uns auf Sie!

## MEHRFACH AUSGEZEICHNETER SERVICE



SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY  
1.100 Büros 26.100 Makler 84 Länder

Danziger Straße 50 a  
65191 Wiesbaden  
0611 - 89 05 92 10

Arndtstraße 24  
60325 Frankfurt  
069 - 23 80 79 30

Louisenstraße 84  
61348 Bad Homburg  
06172 - 94 49 153

[peters-sothebysrealty.com](http://peters-sothebysrealty.com)

STIFTUNG HANDSCHRIFT

## Mit der Hand im Abenteuerland

Kultusminister Armin Schwarz hat 100 Schüler geehrt, die am 7. Schülerschreibwettbewerb der Stiftung Handschrift erfolgreich teilgenommen haben. Sie hatten handgeschriebenen Briefe zum Thema „Abenteurer“ verfasst.



Foto: Stiftung Handschrift/Paul Müller

Die prämierten Schülerinnen und Schüler sowie alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Preisverleihung im Museum Wiesbaden.

Fast 9.500 Briefe mit beeindruckenden Abenteuergeschichten waren dieses Jahr bei der Stiftung Handschrift eingegangen. Viele Teilnehmende hatten nicht nur Heldengeschichten erzählt, sondern auch eigene Gedanken, Probleme und Ängste thematisiert oder ihre Erzählungen in Reimform gebracht. Eine Fachjury wählte anhand eines Kriterien-Katalogs 100 Briefe aus, die in einem hochwertigen Buch erschienen sind. Die jungen Autorinnen und Autoren wurden am 16. Mai bei einem Festakt im Museum Wiesbaden für ihre Beiträge geehrt. Im Publikum: viele stolze Lehrkräfte, Eltern, Geschwister, Freundinnen und Freunde. Dr. Andreas Henning, Direktor des Museums Wiesbaden, begrüßte die Gäste. Armin Schwarz, Hessischer Minister für Kultus, Bildung und Chancen, betonte in seiner Ansprache den Hintergrund des alljährlichen Projektes: „Die Schreib-

und Schriftkompetenz legt nicht nur den Grundstein für schulischen Erfolg, sondern bereitet unsere Kinder auch auf die Anforderungen in Ausbildung, Studium und Berufsleben vor. Laut aktuellen Studien unterstützt das handschriftliche Schreiben nachweislich das tiefere Textverständnis und fördert die Merkfähigkeit sowie strukturiertes Denken – Kompetenzen, die in allen Lebensbereichen von unschätzbarem Wert sind.“ Christian Boehring, Vorsitzender des Stiftungsrates, argumentierte: „Wer das flüssige Schreiben mit der Hand nicht beherrscht, wird es in der weiterführenden Schule schwerer haben. Denn: Wer Lerninhalte mit der Hand mitschreiben kann, versteht und behält diese besser. Zudem fördern handschriftliche Notizen die Kreativität.“

## DEIN STAURAUM für Fahrräder Gartenmöbel & Geräte

Mit deinem  
BAUMARKT

hagebau kompakt

MSHOLZ  
FACHMARKT



MS-Holzfachmarkt GmbH • Borsigstraße 42–44 • 65205 Wi-Nordenstadt • [www.ms-holz.de](http://www.ms-holz.de)



Wir sind Merbag.

Das Beste für Sie und  
Ihren Mercedes.

Jetzt auch in Ihrer Region.

**MERBAG**

Ihr Mercedes-Benz Partner

**Merbag Wiesbaden GmbH**

Autorisierter Mercedes-Benz Pkw, Transporter und Trucks Verkauf und Service

Mainzer Straße 82-92 · 65189 Wiesbaden | Black-und-Decker-Straße 11 · 65510 Idstein

Erich-Kästner-Straße 1 · 65232 Taunusstein | Schoßbergstraße 20 · 65201 Wiesbaden-Schierstein

T +49 611 777 0 | [wig.info@merbag.de](mailto:wig.info@merbag.de) | [merbag.de](http://merbag.de)

CICERO AGENTUR & VERLAG

## Gemeinsames Buch mit Fraport AG gewinnt Design Award

Cicero Agentur & Verlag hat zum zweiten Mal den German Brand Award gewonnen – mit einem Buch, das gemeinsam mit der Fraport AG realisiert wurde.

Die Fraport AG war langjähriger Hauptsponsor des Profi-Basketball-Teams „Skyliners“. Im Jahr 2024 endete die Zusammenarbeit nach 25 Jahren. Dafür bedankte sich die Fraport AG mit einem Buch in kleiner Auflage bei den Beteiligten.

Das „Coffee Table Book“ wurde detailliert gestaltet und im Basketballthema gehalten. Das Buch stellt die langjährige Zusammenarbeit dar. Neben einer Auswahl an Fotos und Infografiken gibt es auch ein Interview mit Trainer Gordon Herbert.

Das außergewöhnliche Design und die Kommunikationsleistung des Buches wurden von der Jury des German Brand Awards 2025 ausgezeichnet.



Foto: German Brand Award

Miriam Becker und Dr. Dirk Becker bei der Verleihung des German Brand Awards

**RHEINGAUER VOLKSBANK**  
nah | direkt | persönlich

**Persönlich und zuverlässig – unser Team der Firmenkundenberatung**

**Wir machen den Weg frei.**

Wir nehmen uns persönlich Zeit für Sie und beraten individuell. Kontaktieren Sie uns unter [firmerkunden@rvb-online.de](mailto:firmerkunden@rvb-online.de) oder Tel. 06722 503 0.

Wir freuen uns!

Die MiteinanderBank.

MEWA TEXTIL-SERVICE

## Aufsichtsrat gewinnt CCO Michael Kümpfel für vorzeitige Vertragsverlängerung

Der Aufsichtsrat der MEWA Textil-Service SE hat den Vertrag von Michael Kümpfel als Vorstand Marketing, Sales & Customer (CCO) vorzeitig um ein weiteres Jahr bis Ende 2027 verlängert. Das Unternehmen setzt damit nach eigenen Angaben ein Zeichen für Kontinuität und Stabilität in der Unternehmensführung. Die Unterzeichnung des Vertrags durch Michael Kümpfel und den Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Andreas Söffing fand am Sonntag, den 24. August 2025 vor dem Saisonöffnungsspiel des 1. FSV Mainz 05 gegen den 1. FC Köln in der MEWA ARENA statt. Michael Kümpfel verant-

wortet heute alle vertrieblichen Aktivitäten, das kaufmännische Kundenmanagement für über 200.000 B2B-Kunden in 26 Ländern sowie das Marketing- und Brand Management der Unternehmensgruppe.



Foto: Mewa/Torsten Zimmermann

Der Aufsichtsrat der MEWA Textil-Service SE verlängerte den Vertrag von Michael Kümpfel (r.) als CCO: Vertragsunterzeichnung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Andreas Söffing (l.).

NASSAUISCHE SPARKASSE

## Das Lernen der neuen Generation: Online und immer bereit

Jeder lernt individuell. Nicht alle kommen im gleichen Tempo mit. Wer Nachhilfe braucht, findet jetzt bei der Nassauischen Sparkasse kostenlose Möglichkeiten.

In Kooperation mit ubiMaster gibt es virtuelle Lernhilfe für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen. Die App ist beim Jugendkonto der NASPA inklusive. Besonders nachgefragt ist Mathematik gefolgt von Deutsch, Englisch, Chemie, Physik und Französisch. Über 1.500 Teilnehmer sind schon dabei. Sie lernen über eine App online und können auch mit Nachhilfelehrern live chatten.

[naspade.de/nachhilfe](https://naspade.de/nachhilfe)

Foto: Adobe Stock



Mit der App kann man ganz einfach online lernen

# WIR ROCKEN WERBUNG!

kraftundadel entwickelt kluge und kreative Kommunikation für Ihren Unternehmenserfolg.



Jetzt ein kostenloses Beratungsgespräch sichern!

kraftundadel Werbeagentur, Inh. Christian Adelhütte, Taunusstr. 75, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611 - 95 01 96 -10, [hallo@kraftundadel.de](mailto:hallo@kraftundadel.de)



german  
brand  
award  
'25  
gold



DPOK  
WINNER

INNOVATION DES JAHRES  
& RECRUITING KAMPAGNE



PLAKADIVA  
SHORTLIST 2025  
BESTE INNOVATIVE  
NUTZUNG

kraft und adel  
WERBEAGENTUR

SACHVERSTÄNDIGENWESEN

# 50 Jahre Sachverständigentreffen – ein Jubiläum voller Fachwissen, Austausch und Wiedersehen!

In diesem Jahr feierte das Sachverständigentreffen ein ganz besonderes Jubiläum: **50 Jahre fachlicher Austausch, kollegiales Netzwerken und gemeinsame Weiterentwicklung.** Seit einem halben Jahrhundert bietet dieses jährliche Treffen eine Plattform für IHK-Sachverständige, um sich fortzubilden, zu vernetzen und aktuelle Entwicklungen im Sachverständigenwesen zu diskutieren.

Ein Highlight dieses Jahr war der Vortrag von **Marvin Dinges** (Rechtsanwalt bei der Wettbewerbszentrale) zum Thema **Außen-darstellung von Sachverständigen.** Seine klaren Empfehlungen und konkreten Praxistipps boten den Teilnehmenden wertvolle Orientierung für den beruflichen Alltag – und sorgten für zahlreiche Aha-Momente. Ebenso eindrucksvoll war der Beitrag von **Kirk Bauer** (ö. b. u. v. Sachverständiger). Er stellte sein ungewöhnliches Bestellsgebiet **Beurteilung und Echtheitsprüfung von Wein** – ein wichtiges Thema in der Region – vor und erzählte von spannenden Fällen wie Diebstahl und Betrug.

### Ehrungen der Jubilare

Im Anschluss wurden die Jubilare für ihre langjährige Tätigkeit geehrt. Mit großem Dank würdigte die IHK nicht nur die geleistete Arbeit, sondern auch die vielen Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit.

Die Erfahrung, das Engagement und die fachliche Kompetenz der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen sind weit mehr als nur berufliche Leistung – sie sind ein Fundament, auf dem Gerichte, Unternehmen und Privatpersonen seit Jahren bauen konnten. Diese Ehrungen ist Ausdruck der tiefen Anerkennung der IHK Wiesbaden – für Expertise, die bleibt.



Foto: Andreas Schlotz

### Ausklang im Innenhof der IHK Wiesbaden

Den Abschluss bildete ein geselliges Beisammensein im Innenhof der IHK Wiesbaden. In entspannter Atmosphäre wurde gelacht, diskutiert und auf 50 Jahre Sachverständigentreffen angestoßen – ein Abend, der einmal mehr gezeigt hat, wie wertvoll der persönliche Austausch ist.

hinweg haben sie mit ihrer Sachkunde dazu beigetragen, dass Gerichte, Behörden, Unternehmen und Privatpersonen auf verlässliche Bewertungen zurückgreifen konnten. Axel Brömer und Gerhard Kremer haben sich den stetig wachsenden Anforderungen gestellt und komplexe Bewertungsfragen stets souverän gelöst.

Die IHK Wiesbaden bedankt sich herzlich für die langjährige Zusammenarbeit, das Engagement und die fachliche Exzellenz.

## Vom Flurstück zum Feierabend – Abschied zweier Experten

Axel Brömer blickt auf 41 Jahre als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für „Mieten und Pachten“ sowie auf 35 Jahre für die „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ zurück. Gerhard Kremer übte die verantwortungsvolle Tätigkeit für die „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ über 26 Jahre stets mit großem Engagement aus. Über viele Jahre

Axel Brömer



Gerhard Kremer



# Kulturgut für alle

Neugierig war er, interessiert an dem, was die Welt im Innersten zusammenhält. Johann Isaac Gerning, Kunstsammler und Naturkenner aus Frankfurt, zeigte sich vom Wert der allgemeinen Bildung überzeugt. Vielleicht orientierte er sich an seinem Zeitgenossen und Briefpartner, dem Universalgelehrten Johann Wolfgang von Goethe. 1824 übereignete von Gerning seine umfassende Kunst- und Antikensammlung dem Herzogtum Nassau zur öffentlichen Ausstellung. Ein Jahr später erfolgte die Eröffnung des Museums, zunächst im Erbprinzenpalais – dem heutigen Sitz der IHK Wiesbaden, ab 1912 dann in dem klassizistischen Bau an der Friedrich-Ebert-Allee.

200 Jahre Museum Wiesbaden – ein guter Grund zum Feiern!



**SKENNST DU  
DIE ZUKUNFT DEINES  
UNTERNEHMENS?**



# Zukunfts-Modelle, die verbinden

Die Wirtschaft steht an der Schwelle zu einer umfassenden Transformation. Dieser Wandel sollte aber niemanden ängstigen, denn wenn Unternehmen sich für neue Modelle öffnen, kann für alle das Leben besser werden - und zwar lokal und international.

Künstliche Intelligenz ist zu vielem in der Lage. Aber kann sie auch Kaffee kochen? Kann sie den unnachahmlichen Duft eines frisch gebrühten Espressos erzeugen, der verlockend durch die Küche zieht? Und steht eine heiße Tasse Kaffee nicht ganz klar für Offline-Momente mit der deutlichen Botschaft: „Jetzt habe ich Pause“? Kaffee und KI? Wie passt das? Sebastian Schulz hat Antworten. Er betreibt erfolgreich im Wiesbadener Westend die Rösterei Maldaner Coffee Roasters, die in diesem Jahr ihren siebten Geburtstag feiert. Seine Produkte vertreibt er auch in einem Laden in der Mainzer Altstadt und im elterlichen Café in Wiesbaden, dessen Tradition bis 1859 zurückreicht. So verbindet er Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander.

Ein altes Handwerk, ein Familienbetrieb, eine kleine Fabrik im hippen Industrie-Design am alteingesessenen Standort: Das alles hat, auf den ersten Blick, nichts mit virtuellen Welten, schnellen Daten und der Automatisierung von Prozessen zu tun. Bei Mal-

daner ist das anders. „Unser Geschäft hat eine starke Online-Präsenz – und wir arbeiten viel mit KI“, sagt Sebastian Schulz.

## Fairness für alle

Zukunft ist jedoch mehr als KI und Digitalisierung. Es geht auch um fairen Handel und Abnehmerketten, von denen alle profitieren. Regional und weltweit. Mehr Transparenz, mehr Gerechtigkeit, eine größere Verschränkung von lokalem Handel und globaler Herstellung: Das Unternehmen Maldaner Coffee Roasters bezieht seine Bohnen direkt von den Kaffeebauern. Damit ist eine für die Bauern faire und für die Kunden transparente Preisgestaltung möglich. Es entstehen starke Netzwerke und ein ethisches Produkt. Das Ladencafé vor Ort ist laut Sebastian Schulz Ausdruck einer diversifizierte gedachten Unternehmensstrategie und gleichzeitig idealistisch motiviert, um interessante Menschen und visionäre Projekte zusammenzubringen.



Foto: Maldaner Coffee Roasters

Sebastian Schulz setzt auf Tradition, Fortschritt und Fairness

## KI im Einsatz

Sein Team arbeite bereits mit einer neuen Definition des Geschäftsfelds. „Einzelhandel sehen wir nicht mehr als klassischen Einzelhandel, auch wenn wir uns als emotionale Marke verstehen“, erklärt der 35-Jährige. Inzwischen hat Maldaner auch begonnen, neben der Kundenberatung vor Ort eine Online-Beratung anzubieten – mit einer KI, die gerade in der Lernphase ist: „Es wird ein Skript unserer Beratung generiert, das im Anschluss von der KI ausgewertet wird.“ Sollte man laut ihren bisherigen Anfragen und Kaufvorlieben der Kundin lieber die Röstung „Gesha Kolumbien Natural Anaerob (64H)“ empfehlen – oder doch eher „Fay-sal Äthiopien Natural“? Die Firmengründer hätten sich im 19. Jahrhundert in ihrem Kaffeehaus wahrscheinlich sehr über die Ideen der Nachgeborenen gewundert. Was für eine wilde Zukunftsvision! Die Zeiten ändern sich eben. Gleichzeitig hält es Schulz für wichtig, dass jeder aus seinem Team, auch die aus der IT, mal eine Zeitlang selbst hinter der Bar stehen. Androide Roboter kann er sich für diesen Job bislang noch nicht vorstellen. Zukunft heißt schließlich nicht, den Menschen wegzudenken.

## Neues Bild von der Zukunft

Sven Gábor Jánosky ist ausgebildeter Journalist und Chairman des Think Tanks „2b AHEAD“, eines der größten wissenschaftlichen Zukunftsforschungsinstitute Europas. Von Maldaners Plänen wäre er bestimmt begeistert. Er wird als Speaker auf Zukunftsevents und Strategietagungen in der deutschen Wirtschaft gebucht. Hunderte Unternehmen und Vorstände arbeiten mit seinen wissenschaftlichen Zukunftsstudien und Prognosen. „Deutschland braucht ein neues Bild von der Zukunft“, meint Jánosky.

2bAHEAD arbeitet dabei an grundsätzlichen Fragen: Wie wird sich die soziale Marktwirtschaft in den kommenden Jahren verändern? Wie kann die Balance zwischen Marktfreiheit und sozialem Ausgleich in Zukunft bewahrt werden? Wie kann sich eine riesige Volkswirtschaft von traditionellen Marktmechanismen bis hin zur Post-

Foto: Roman Walczyna



Sven Gábor Jánosky ist Chairman des Think Tanks „2b AHEAD“

wachstumsökonomie und neuen Arbeitsmodellen wandeln?

„Wir erleben gerade eine Zeit, in der sich der technologische Fortschritt alle paar Monate verdoppelt – und nicht mehr, wie die Prognose noch vor Kurzem lautete, alle zwei Jahre“, erläutert der Zukunftsforscher. Er glaubt, dass sich diese Entwicklung durch neue Quantencomputer bis 2028 noch weiter beschleunigt: „Dann reden wir von einer Verdoppelung alle sechs Wochen.“

Sven Gábor Jánosky prognostiziert: „Unternehmen, die es richtig machen, erledigen dieselbe Arbeit, die sie bisher gemacht haben, in einem Drittel der Zeit und mit einem Drittel des Personals. Das ist ein Riesenhebel, den es – wenn überhaupt – nur bei der Elektrifizierung schon einmal gegeben hat.“

Für etablierte Unternehmen sei das durchaus eine Herausforderung – aber eine schaffbare. „Ja, an bestimmten Stellen werden wir weniger menschliche Arbeit brauchen – was aber auch eine Chance ist. Womöglich müssen wir uns auch von Acht-Stunden-Tagen und Fünf-Tage-Wochen verabschieden.“ Mehr Zeit zur freien Verfügung und vielleicht eine Art Grundeinkommen für alle: Auch solche Szenarien werden in den großen Zukunftsforschungsinstituten weiterge-

dacht. Die Welt der Wirtschaft wird sich ändern, und das Leben der Menschen auch. Im Idealfall: zum Guten.

## Digitalisierung als Erfolgsfaktor

Auch Mahinde Abeynaike blickt entspannt in die Zukunft. Sie macht dem 50-jährigen CEO keine Angst, sondern spielt ihm eher in die Karten. Abeynaike ist einer der Gründer des jungen Wiesbadener Unternehmens Ampermo. „Wir sind sehr durchdigitalisiert“, sagt er. Für das, was Ampermo anbietet, scheint das auch sehr naheliegend. Ampermo, 2021 gegründet, ist auf große Lösungen für Photovoltaik, Batteriespeicher und Ladeinfrastrukturen spezialisiert. „Wir entwickeln, betreiben und finanzieren Lösungen sowohl für Energiegroßprojekte als auch für Industrie- und Gewerbekunden“, beschreibt Mahinde Abeynaike sein Geschäftsfeld.

Abeynaike sieht sein Unternehmen als Teil der Energie- und Mobilitätswende. Es geht um erneuerbaren Strom durch Batteriespeicher zur richtigen Zeit am richtigen Ort sowie um eine nachhaltige Ladeinfrastruktur für E-LKW – sowohl für industrielle Anwendungen als auch für Großprojekte in



Foto: 2b AHEAD



Ampermo: Spezialisiert auf Energiegroßprojekte



Mahinde Abeynaike ist einer der Gründer des Wiesbadener Unternehmens Ampermo. Er arbeitet an erneuerbaren Energien und Batterie-Lösungen.

der Energiewirtschaft. In Zeiten der Klimakrise müssen Unternehmen neue Wege gehen – und Ampermo entwickelt Modelle dafür. Ein wichtiger Teil der Arbeit sei etwa die Bewertung von Flächen hinsichtlich ihrer Eignung etwa für eine Photovoltaik-Großanlage, erklärt Abeynaike: „Und dafür sind KI-unterstützte Tools natürlich eine große Hilfe.“ Das Know-How ist bei Ampermo definitiv vorhanden. Julia Daecke, die Geschäftsführerin und Mitgründerin der Firma, ist seit 2024 als Professorin für Wirtschaftsinformatik und Digitalisierung an der Hochschule Koblenz tätig.

### Markt für erneuerbare Energien

„Der Photovoltaik-Ausbau schreitet zwar nach wie vor zügig voran, doch derzeit produzieren die Anlagen zur sonnigen Mittags-

zeit enorme Strommengen, die das Netz überlasten und zu negativen Preisen führen“, sagt Abeynaike und erläutert: „Batteriespeicher sind deshalb extrem wichtig, um den Strom zeitlich bedarfsgerecht ins Netz einzuspeisen.“ Durch bessere Berechnungsmodelle lasse sich eine viel effizientere Wertschöpfung betreiben. Der Markt für erneuerbare Energien ist einer der großen Zukunftsmärkte. Und auch für das lokal verteilte, hessische Unternehmen Ampermo erwartet CEO Abeynaike viel Wachstum in den kommenden Jahren: „Der Bedarf an der intelligenten Kombination großer Photovoltaik- und Batterielösungen wird rasant steigen – in Deutschland wie auch international.“

### Rolle des grünen Wasserstoffs

Beispielhafte Visionen und Ideale, die Unternehmerinnen und Unternehmer bewegen, gibt es in Hessen so einige – und sie strahlen hinaus in die Welt. Vieles spricht dafür, dass Energiefragen die Zukunft der Wirtschaft entscheiden werden. Zum Beispiel die, ob es in absehbarer Zeit ausreichend grünen Wasserstoff für eine Umstellung der Industrie geben kann. Ist das realistisch?

Wer beim Wiesbadener Unternehmen Hy2gen nachfragt, bekommt jedenfalls viele optimistische Antworten. Matthias Lisson, Managing Director der Hy2gen Deutschland GmbH, erinnert sich an die Anfänge des Unternehmens: „Hy2gen gibt es seit 2017. Damals hat Norwegen angekündigt, dass große Passagierfähren nur noch mit klimaneutralem Antrieb in die Fjorde fahren dürfen. Schon zu diesem Zeitpunkt war klar, dass es am Ende auf e-Methanol als Treibstoff hinauslaufen würde, das auf



Matthias Lisson ist Managing Director der Hy2gen Deutschland GmbH und arbeitet an der Produktion von grünem Wasserstoff.

erneuerbarem Wasserstoff basiert. Aber es fehlte ein Unternehmen, das bereit war, das finanzielle Risiko zu übernehmen. Diese Lücke sollte Hy2gen schließen.“ Das Ziel von Hy2gen sei es, Marktführer bei der Produktion von grünem Wasserstoff und grünen E-Kraftstoffen für Mobilität, Landwirtschaft und Industrie zu werden. „Das, was wir tun, ist absolut zukunftsfruchtig, weil es auf klare politische Vorgaben und eine steigende Nachfrage trifft“, sagt Matthias Lisson.

Vielleicht bleibt ja zwischendurch trotzdem noch ein bisschen Zeit für eine analoge Tasse Kaffee.

Anne Lemhöfer



Hy2gen-Anlage



Foto: Paul Müller

Dr. Karsten Siebert ist promovierter Physiker und arbeitet seit 20 Jahren als Patentanwalt.

# Im Sinne des Erfinders

Die HESSISCHE WIRTSCHAFT sprach mit Patentanwalt Dr. Karsten Siebert, Partner bei WSL Patentanwälte in Wiesbaden, darüber, wie sich Unternehmen mit Entwicklungsarbeit fit für die Zukunft machen.

**Herr Dr. Siebert, Sie sind seit 20 Jahren Patentanwalt und haben schon viele Innovationen begleitet. Was reizt Sie an dieser Tätigkeit?**

Wir Patentanwälte haben eine spannende Schnittstelle inne zwischen innovativen Unternehmen oder Einzelpersonen und Gerichten wie beispielsweise dem Bundespatentgericht in München. Wir sind keine Juristen, sondern kommen aus Naturwissenschaften oder Technik. Das befähigt uns, unsere Mandanten kompetent zu

beraten und sie bei der Anmeldung von Patenten oder der Wahrung ihrer Rechte zu unterstützen. Wir machen das nicht nur für den deutschen Markt, die Patente gelten auch im Ausland. Das heißt wir setzen die Rechte unserer Mandanten bei Bedarf weltweit durch.

**Haben Sie bestimmte Zielgruppen? Wer kommt zu Ihnen?**

Das sind Einzelpersonen, die klassischen Tüftler, aber auch Kleinunternehmer, Mit-

telständler sowie Forschungseinrichtungen, Hochschulen oder Universitäten. Große Unternehmen haben in der Regel eigene Patentabteilungen. Diese treten mit konkreten Aufträgen an uns heran, die wir dann abarbeiten. Mittelständler hingegen beraten und betreuen wir häufig über Jahre und begleiten den gesamten Prozess von der Erfindung oder Entwicklung bis zur Marktreife eines Produktes. Man kennt sich dann sehr gut und arbeitet vertrauensvoll zusammen. Wir Patentanwälte müssen die Innovation und das Umfeld des Unternehmens

umfassend verstehen können, damit wir die besten Lösungen finden.

### **Das bedeutet, dass Sie firm sein müssen im Metier Ihrer Mandanten.**

Ja, aus diesem Grund sind bei WSL Patentanwälte Chemiker, Ingenieure und Physiker wie ich beschäftigt. Es gibt zwei mögliche Fragen, die wir in der Regel klären müssen. Die erste lautet: „Darf ich das machen?“ Es wird untersucht, ob die Erfindung oder Idee mit bereits bestehenden Patenten, Marken, Gebrauchsmustern oder Designschutz in Einklang zu bringen ist. Die zweite Frage lautet: „Darf er das machen?“ Wir prüfen, ob ein Patent oder ein anderes Recht unseres Mandanten durch einen Dritten verletzt wird. Innovative Unternehmen benötigen immer eine klare Schutzrechtsstrategie – und dabei helfen Patentanwälte.

### **Wie machen sich innovative Unternehmen fit für die Zukunft?**

Nach meinem Eindruck fördern gerade wirtschaftlich angespannte Zeiten die Innovationskraft der Unternehmen heraus. Dann geht es für sie darum, am Markt erfolgreich zu bleiben und sich im schwierigen Umfeld zu behaupten. Gesetzesänderungen oder neue Auflagen wirken oft wie Innovations-treiber. Ein Beispiel sind die fest verbundenen Deckel an Plastikflaschen oder Milchkartons. Durch die neue Gesetzgebung mussten Unternehmen eine Lösung finden, die praktikabel ist und vom Kunden akzep-

tiert wird. Die früher genutzten Verschlüsse wurden entsprechend weiterentwickelt.

Innovationen häufen sich auch im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Da die Kosten für Energie steigen, arbeiten Unternehmen an verbesserten Antriebstechniken oder am Umstieg auf E-Motoren.

Unter den Mittelständlern gibt es eine ganze Reihe Unternehmen, die als Hidden Champions weltweit führend für ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Technik sind. Diesen Unternehmen gelingt es oft sehr bemerkenswert, Entwicklungsarbeit zu leisten, die sie zukunftsfähig macht. Sie sind häufig innovativer als die Großen.

### **Was hat sich durch die Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz verändert?**

Momentan sehen wir einen beeindruckenden Fortschritt auf allen Gebieten. Zur Klärung offener Fragen ist die Rechtsprechung gefordert. Klar ist, dass die KI an sich nichts erfinden kann, denn ein Erfinder muss eine natürliche Person sein. Dass die KI-Modelle für viele zugänglich sind, bringt sehr viel Dynamik. Unternehmen haben hier Chancen, die sie nicht verpassen dürfen, denn mit dem richtigen Einsatz künstlicher Intelligenz lassen sich Prozesse optimieren und Kosten sparen. Auch dem Fachkräftemangel kann so begegnet werden. Damit dieser technologische Fortschritt rechtlich und strategisch abgesichert werden kann,

haben wir mit unserem WSL AI Lab ein konkretes Unterstützungsangebot entwickelt, das Unternehmen hilft, KI-gestützte Entwicklungen einzuordnen, strukturiert zu schützen und in verwertbare IP zu übersetzen.

### **In eigener Sache: Sie führen die Patentsprechtag durch, die die IHK im Wechsel mit der Handwerkskammer anbietet. An wen richtet sich das Angebot?**

Der Patentsprechtag ist ein sehr gutes Format für all diejenigen, die niederschwellig Informationen suchen. Wer sich mit Erfindungen und Entwicklungen befasst und Fragen hat, sollte die Gelegenheit nutzen. Wir beraten in 30-minütigen Einzelgesprächen zu Patent, Marke, Gebrauchsmuster und Designschutz. Die Gespräche sind kostenfrei und vertraulich.

Die Fragen stellte Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden  
a.jaeger@wiesbaden.ihk.de

## **Dr. Karsten Siebert**

Nach dem Studium der Physik und Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main sowie in St. Andrews, Schottland, promovierte Dr. Karsten Siebert im Bereich Optoelektronik und Hochfrequenztechnik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Es folgte die Ausbildung zum Patentanwalt in Wiesbaden, am Landgericht Frankfurt (Main) sowie am Deutschen Patent- und Markenamt und Bundespatentgericht in München. Seit 2005 ist er als Patentanwalt tätig und seit 2008 Partner bei WSL Patentanwälte in Wiesbaden.

Informationen zu den Patentsprechtagen:  
[www.ihk.de/wiesbaden/gruendung/sprechtag](http://www.ihk.de/wiesbaden/gruendung/sprechtag)



# „KI allein ist kein Wettbewerbsvorteil mehr“

Wie wirkt sich die Entwicklung künstlicher Intelligenz auf deutsche Unternehmen aus? Die HESSISCHE WIRTSCHAFT hat bei Prof. Dr. Michael Klesel von der Frankfurt University of Applied Science nachgefragt.

## **Herr Prof. Dr. Klesel, wie verändert Künstliche Intelligenz aktuell die strategische Ausrichtung von Unternehmen – insbesondere in traditionellen Branchen?**

Künstliche Intelligenz (KI) ermöglicht es Unternehmen, neue Geschäftsmodelle, Produkte und Prozesse umzusetzen. Damit ist KI eine Schlüsseltechnologie, die bei der strategischen Ausrichtung unbedingt berücksichtigt werden sollte. Wir sehen heute, dass auch in vielen traditionellen Branchen eine Vielzahl an Anwendungsfällen identifiziert wurde, die mit KI entweder radikal neu gedacht oder kleinteilig verbessert werden können.

Bei all der Euphorie sollte jedoch klar sein, dass KI zunehmend zur Kommodität wird. Das heißt, KI allein ist kein Wettbewerbsvorteil mehr. Es wird vielmehr erwartet, dass KI genutzt wird, um beispielsweise Prozesse effizienter zu gestalten. Daher ist eine starke Integration von KI in die Wertschöpfung der Unternehmen nötig – und das wiederum sollte in der strategischen Ausrichtung unbedingt bedacht werden.

## **Welche Rolle spielt KI für die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen?**

Deutsche Unternehmen stehen im direkten Wettbewerb zu internationalen Unternehmen, die beim Thema KI nicht nur zuschauen, sondern die Technologie ebenfalls aktiv nutzen, um sich am Markt zu behaupten. Als Schlüsseltechnologie ist KI somit ein entscheidender Baustein für die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen.

## **Welche Rolle spielen KI-Start-ups im Innovationsökosystem – und wie gelingt die Zusammenarbeit mit etablierten Unternehmen?**

Start-ups spielen ihre Stärken oftmals in Bereichen aus, in denen etablierte Unternehmen sich schwertun: Sie können radikal neue

Ideen erproben, sind sehr schnell am Markt und müssen sich nur in begrenztem Maß um Altlasten kümmern. Deshalb sind Start-ups mit starkem KI-Fokus eine wichtige Ressource für etablierte Unternehmen.

In Deutschland ist leider zu beobachten, dass es für KI-Start-ups sehr schwierig ist, an Risikokapital zu kommen. Damit werden potenzielle Kooperationen oft schon im Keim erstickt. Es wäre wünschenswert, wenn Unternehmen die Chancen der Kooperation stärker erkennen und frühzeitig die Zusammenarbeit mit Start-ups suchen.

## **Wie können Unternehmen sicherstellen, dass KI-Anwendungen ethisch vertretbar und gesellschaftlich akzeptiert sind?**

Der EU AI Act stellt einen soliden rechtlichen Rahmen dar, der sicherstellt, dass KI-Anwendungen ein Grundmaß an ethischen und gesellschaftlichen Ansprüchen erfüllen. Hier wird zum Beispiel geregelt, dass KI in spezifischen Kontexten nicht angewendet werden darf. Vor diesem Hintergrund sind Unternehmen bereits gesetzlich dazu angehalten, ethische und rechtliche Aspekte zu berücksichtigen. Aus strategischer Sicht empfiehlt es sich auch, europäische KI-Produkte wie beispielsweise das Large Language Model „Mistral“ zu betrachten, da diese Modelle oftmals einen höheren Grad an Transparenz aufweisen und höheren ethischen Anforderungen gerecht werden.

## **Welche wirtschaftlichen Umwälzungen durch KI erwarten Sie in den nächsten fünf bis zehn Jahren – und worauf sollten sich Unternehmen heute schon vorbereiten?**

Wir können davon ausgehen, dass sich die Entwicklung von KI auch weiterhin rasant fortsetzen wird. Es werden heute schon Lösungen entwickelt, die KI-Agenten dazu befähigen, konkrete

Aktionen im realen Leben zu übernehmen; diese werden in Zukunft Einzug in die Unternehmen finden.

Empirische Ergebnisse zeigen immer wieder, dass es vor allem die Kompetenz der Mitarbeitenden ist, die Unternehmen weiterbringt. Deshalb sollten Unternehmen auch weiterhin in ihr wichtigstes Kapital investieren: die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

### **Sie beschäftigen sich mit den Themen Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit in Verbindung mit KI. Was gilt es hier für Unternehmen zu beachten bzw. wo liegen die Herausforderungen?**

Große Sprachmodelle (Large Language Models) werden immer größer und stets performanter. Diese Entwicklung hat jedoch ihren Preis: KI hat im Vergleich zu traditioneller Software einen deutlich höheren Bedarf an Ressourcen, hierzu zählen Rechenleistung, Energie und Wasser für den Betrieb von KI-Anwendungen. Mit der Entwicklung immer größerer Modelle steigen diese Anforderungen ebenfalls. Für Unternehmen ist das mit sehr hohen Kosten für die Entwicklung, Wartung und vor allem den Betrieb von KI-Anwendungen verbunden.

Neben den Kosten wirft diese Entwicklung auch kritische Fragen hinsichtlich der Nachhaltigkeit auf. Deshalb sind sowohl aus wirtschaftlicher Sicht als auch aus einer Nachhaltigkeitsperspektive neue Ansätze gefragt, die Lösungen bieten, um auch mit geringerem Ressourceneinsatz zu vergleichbaren Ergebnissen zu kommen. Es ist daher spannend, nicht nur auf Large Language Models zu achten, sondern auch auf kleine, effiziente Modelle (sogenannte Small Language Models), die für spezifische Aufgaben optimiert sind. Zudem halte ich es für ausgespro-

chen wichtig, Mitarbeitende besser über den Ressourcenbedarf von KI zu informieren, damit klar ist, welche Konsequenzen die Nutzung von KI mit sich bringt.

### **Sie sind Mitglied bei hessian.AI. Welche Vorteile und Synergien ergeben sich aus der Mitgliedschaft in diesem Zusammenschluss?**

Künstliche Intelligenz ist weit mehr als ein technisches Phänomen. Deshalb sind Forschungszentren wie hessian.AI unglaublich wertvoll, um im Verbund spezifische Fragestellungen umfassend zu adressieren. Hessian.AI stellt wichtige Infrastruktur für meine Forschung bereit und bietet einen wichtigen Zugang zu Netzwerken, wovon meine Arbeit stark profitiert.

Die Fragen stellte Tobias Quoika, IHK Wiesbaden, [t.quoika@wiesbaden.ihk.de](mailto:t.quoika@wiesbaden.ihk.de)



#### **Prof. Dr. Michael Kiesel hat**

eine Professur für Künstliche Intelligenz und Entrepreneurship an der Frankfurt University of Applied Sciences und ist Mitglied bei hessian.ai. Zuvor war er als IT-Projektleiter

und Customer Experience Scientist

bei der R+V Versicherung tätig und hat in den letzten drei Jahren intensiv KI-Lösungen konzipiert und entwickelt. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Nutzbarmachung neuer Technologien für die digitale Arbeit von morgen.

## **Herausforderungen gemeinsam meistern**

Sie möchten die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter fördern und ein betriebliches Gesundheitsmanagement etablieren? Unser Kompetenzteam ist jederzeit gerne für Sie da und unterstützt Sie bei der Umsetzung.



Jetzt Ansprechpartner finden!

[www.ikk-jobaktiv.de](http://www.ikk-jobaktiv.de)



# Wenn Zukunft verschwindet – und neu entsteht

Die Zukunft beginnt oft mit einem Zettel im Schaufenster: „Wir schließen.“ So war es im Juni bei der letzten Apotheke in Waldems, zwei Jahre zuvor beim letzten Metzger in Niedernhausen. Und auch viele Gewerbevereine stehen kurz vor der Auflösung. Immer öfter sind es die letzten ihrer Art, die leise verschwinden. Für viele ist das mehr als nur eine geschlossene Tür. Es fühlt sich an wie ein Stück verlorene Heimat. Doch was bedeutet es, wenn Traditionen verschwinden? Geht künftig alles nur noch digital – und mit künstlicher Intelligenz?

Fest steht: Zukunft heißt nicht nur Verlust, sondern auch Veränderung. Besonders sichtbar wird das auf dem Land. Wo früher fünf Metzger im Ort waren, gibt es heute keinen mehr. Stattdessen fünf Apps – fürs Einkaufen, fürs Ehrenamt, fürs Arztgespräch. Der Grund ist nicht nur die sinkende Nachfrage, es fehlen auch Nachfolger und Fachkräfte. Medikamente kommen längst per App, geliefert vom Paketdienst. Vereine ringen mit Nachwuchs. Der Vereinsabend? Wandert in WhatsApp-Gruppen.

Doch Zukunft ist nicht nur das, was verschwindet. Sie ist auch das, was neu entsteht. In Bad Schwalbach, Taunusstein und Idstein – und inzwischen an vielen weiteren Orten im Kreis – stehen Regiomaaten. Rund um die Uhr gibt es dort frische Produkte von lokalen Höfen. Produzenten schließen sich zusammen, schaffen digitale Nähe – ohne Ladentür. Eine Nummer größer gehen vollautomatische Mini-

Supermärkte wie Teguts „teo“ an den Start: Einkauf rund um die Uhr, Tante Emma 2.0.

Auch die Vermarktung verändert sich – digital. Das Portal „Direkt und Frisch“ bündelt Direktvermarkter aus Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis. „Made im Rheingau“, eine junge Markeninitiative aus Oestrich-Winkel, verkauft regionale Spezialitäten online wie offline – vom Rotweinsalz bis zum Rosenblüten-Riesling-Senf. Solche Initiativen zeigen, wie digitale Tools vor Ort Wirtschaft, Produktion und Vernetzung verändern.

Und Digitalisierung und KI sind längst nicht mehr nur eine Ergänzung: Telemedizin ersetzt Wege zum Arzt, On-Demand-Busse fahren im Untertaunus, das Landesprogramm „Digitale Dorfblinde“ bringt kostenloses WLAN aufs Land. KI hilft bei Logistik, organisiert Ehrenamt, füllt Lücken. Zukunft braucht beides – digitale Intelligenz und menschliche Nähe. Ein virtueller Dorfplatz ersetzt keinen echten Treffpunkt.

Beim Thema Energie liegt das Land klar vorn: Photovoltaik, Windräder und Biomasse liefern weit höhere Anteile erneuerbarer Energien als in den Städten. Wer in Hohenstein, Heidenrod oder Aarbergen durchs Land fährt, sieht, wie Zukunft hier schon Realität ist – auf Dächern, Feldern und Hügeln. Was für die Städte eine Herausforderung bleibt, ist auf dem Land längst Alltag: Strom aus Sonne, Wärme aus Holz, kurze Wege von der Quelle bis zum Verbraucher.



Die letzten Metzger, Apotheken oder Vereinsabende markieren einen Einschnitt. Doch in jeder Lücke steckt Raum für Neues – und gerade unsere Region hat hier Chancen. Mit starken Betrieben, kreativen Tourismuseideen, hoher Lebensqualität und einer guten Anbindung an Rhein-Main lässt sich Neues erproben. Zukunft wird nicht nur in den Städten geschrieben, sondern auch zwischen Weinbergen, Wald und Dorfplätzen.

Die Zukunft auf dem Land ist nicht leer, sondern anders gefüllt – zwischen Tradition und Innovation, zwischen Altem und Neuem. Entscheidend ist nur: womit.

Ben Krabe



Auch in nächster Zukunft berichtet Wirtschaftsexperte Fabian Lauer in seiner Kolumne über aktuelle Themen aus der Region. Für die IHK bleibt er dabei nah an den Entwicklungen, die Menschen und Betriebe im Rheingau-Taunus-Kreis bewegen.  
Kontakt: [f.lauer@wiesbaden.ihk.de](mailto:f.lauer@wiesbaden.ihk.de)

Weitere Einschätzungen und aktuelle Themen postet Fabian Lauer auf LinkedIn:  
[linkedin.com/in/fabian-lauer-wiesbaden](https://www.linkedin.com/in/fabian-lauer-wiesbaden)



Wir kaufen  
Ihre Grundstücke

Gemeinsam stark für neuen Wohnraum!

# Wir suchen baureife Grundstücke.

Mit Quartiersentwicklung und Neubau schaffen wir neuen Wohnraum im Großformat. Dafür suchen wir baureife Grundstücke in Deutschland und Österreich. Verfügen Sie über ein passendes Grundstück? Dann sollten wir miteinander sprechen!



Mailen Sie uns Ihr Exposé an [angebote-bmb@buwog.com](mailto:angebote-bmb@buwog.com)

Das aktuelle Ankaufsprofil der BUWOG und alle Infos auf [buwog.de/Ankaufsprofil](https://www.buwog.de/Ankaufsprofil)

**BUWOG**

Gründerin Miriam Sawczyc präsentiert die Plattform BreachLens im „Zukunftswerk“ in Wiesbaden.



# Licht im Dunkel

Unter dem Namen Loyal haben Miriam Sawczyc und Dennis Barberich ein Cybersicherheits-Startup gegründet. Mit BreachLens betreiben sie eine Plattform für Darknet Monitoring, die sich an die Regeln der DSGVO hält.

Der Supergau im Unternehmen: Hacker lassen sensible Daten ins Darknet abfließen - entweder, um Lösegeld zu erpressen, zu spionieren oder Schaden anzurichten. Die Folgen können existenzbedrohend sein. Unternehmen, aber auch Einrichtungen und Institutionen müssen sich vor solchen Angriffen wirksam schützen. Im vergangenen Jahr musste sich IT-Experte Dennis Barberich um ein Daten-Leak kümmern und war auf der Suche nach einer passenden Cybersecurity-Lösung. Er arbeitete damals für ein Startup-Unternehmen, das befürchtete, gehackt worden zu sein. Barberich fand Programme, mit denen sich verlorenen Daten aufspüren und Leaks finden lassen. Doch diese wurden von amerikanischen oder anderen außereuropäischen Firmen betrieben und waren nicht DSGVO-konform. Also machte er sich mit einem IT-Kollegen an die Arbeit und entwickelte erste technische Prototypen, mit denen sich Leaks schnell finden lassen, die aber auch Passwörter und personenbezogene Daten der Mitarbeitenden in Unternehmen, die von Hackern angegriffen werden, schützen: DSGVO-konformes Darknet-Monitoring „Made in Germany“.

### Treffer auf „Founderio“

Die Idee zum Startup Loyyal mit der Plattform BreachLens war geboren. Für Vertrieb, Strategie und Marketing benötigten sie Unterstützung und fanden über die



Miriam Sawcyc

Plattform „Founderio“ Miriam Sawcyc, die nach ihrem Studium in Wiesbaden in Bangkok lebte und dort an ihrem Doppel-Master in Finance & Management schrieb. Sawcyc lacht, wenn sie sich erinnert. „Ich habe mich nur ein einziges Mal auf dieser Plattform bewegt und beim ersten Kontakt hat es sofort gepasst. Die Chemie hat schon beim Kennenlernen gestimmt. Wir verfolgen die gleichen Ziele und stehen für die gleichen Werte ein“, so die junge Gründerin. Als sich das Trio zum ersten Mal begegnete, war die Produktentwicklung schon sehr weit fortgeschritten. „Unsere erste echte Validierung kam durch Pilotprojekte mit Trägern aus dem öffentlichen Bereich sowie dem Gesundheits- und Sozialwesen.“ Am Anfang mussten sie viele Gespräche mit Datenschutzbeauftragten und IT-Verantwortlichen in Unternehmen führen. Sie stellten fest, wie dyna-



Dennis Barberich

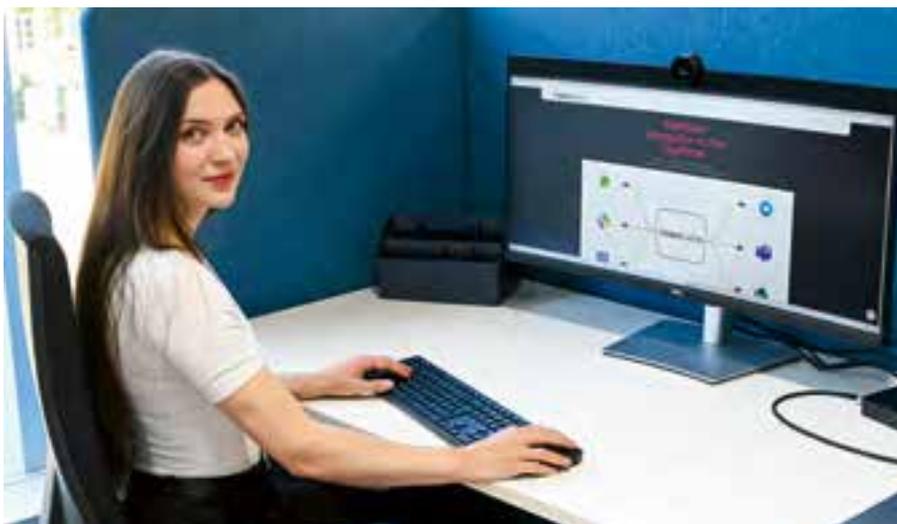
misch der Markt für Cybersicherheit ist und dass es entscheidend ist, das Vertrauen der Kunden zu gewinnen. Verbesserungen wurden im engen Dialog mit Kunden erarbeitet.

### Vertriebsoffensive gestartet

Ein wichtiger Meilenstein war erreicht, als die ersten IT-Systemhäuser BreachLens in ihre Portfolios aufgenommen haben. Um auf sich aufmerksam zu machen, nahmen die Gründer am Telekom TechBoost teil, besuchten ERFA-Kreise und andere Veranstaltungen für Datenschutz. Miriam Sawcyc bewarb sich erfolgreich um den BGW-Preis für besondere Studienleistungen, der ihr im Frühjahr verliehen wurde. Der Preis wird jährlich von der Betriebswirtschaftlichen Gesellschaft Wiesbaden e.V. an Bachelor- und Master-Absolventen der Wiesbaden Business School vergeben.

Die Gründer sehen BreachLens nicht nur als Produkt, sondern verfolgen ein größeres Ziel. In Zeiten von wachsenden geopolitischen Spannungen möchten sie zum Schutz von Unternehmen und der kritischen Infrastruktur beitragen. Mit einer wirkungsvollen Alternative zu den Angeboten der US-amerikanischen Tech-Giganten.

Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden  
a.jaeger@wiesbaden.ihk.de





© Ibamoto, lizenziert nach CC BY-SA 4.0

# Im Land der aufgehenden Innovationen

Japans Wirtschaft wächst, die Weltausstellung in Osaka präsentiert visionäre Technologien, der Wechselkurs macht Investitionen attraktiv. Deutsche Unternehmen sollten jetzt nach Japan schauen!



Das Expo-Gelände in der Bucht vor Osaka

## International

Sie glitzern in der Sonne wie frisch gelandete Raumschiffe oder wachsen aus dem Boden wie Wurzelgeflecht: die Pavillons der Weltausstellung. Sie stehen auf Yumeshima, einer künstlichen Insel vor der Millionenstadt Osaka in Japans Westen. 158 Gastländer zeigen sich hier seit April der Welt. Die Expo 2025 will mit dem Motto „Designing future society for our lives“ die drängenden Fragen der Gegenwart beantworten. Mit ihren glatt-technisch oder organisch-warm anmutenden Gebäuden zeigt sie, dass sie diese Antworten vor allem zwischen Natursehnsucht und Hochtechnologie sucht.

Unter den Favoriten der japanischen Besucher ist der Deutsche Pavillon. Er steht in einem kleinen Park und hat sich der Kreislaufwirtschaft verschrieben, verkörpert durch sechs zylindrische Gebäude aus hellem Bambus. Die Dächer sind begrünt, die Fassade ist mit Stampflehm, Hanf und Pilzmyzel gefüllt – vollständig wiederverwertbar. Im Inneren die Ausstellung: Wie kann eine Gesellschaft emissionslos und müllfrei, also zirkulär, werden? Woher kommt dann die Energie? Der Name des Pavillons lautet *wa*. Das heißt im Japanischen: *Kreis*, *Harmonie* und *Wow!* – in Hoffnung auf die Reaktion der Gäste. Über 25 Millionen sollen es bis zum 13. Oktober auf der gesamten Expo werden, etwa ein Zehntel davon aus dem Ausland.

### Zukunftslabor auf globaler Bühne

Japan bietet sich als Inspirationsquelle für Deutschland an, stehen beide Länder doch vor den gleichen Herausforderungen: Fachkräftemangel, alternde Gesellschaft, Klimawandel, Investitionsbedarf. Beide sind immer noch die wirtschaftlichen Antriebsmotoren in Europa und Asien, dürfen jetzt aber den Anschluss in Forschung, Digitalisierung und KI nicht verpassen.



© German Expo Pavilion

Der deutsche Expo-Pavillon

Marcus Schürmann, Geschäftsführer der Außenhandelskammer Japan in Tokyo (AHK Japan), nennt langfristige Planung, Qualitätssicherung und konsequente Prozessoptimierung als Japans inspirierende Stärken. Auch bei der Integration neuer Technologien in bestehende Strukturen könne Deutschland sich einiges abschauen. Mit unsteten Rahmenbedingungen hat Japan im Gegensatz zu Deutschland kaum Probleme, weiß Schürmann: „Die Abstimmungsprozesse dauern hier oft lange, aber wenn Projekte einmal entschieden sind, werden diese auch konsequent umgesetzt. Das gilt für Privatunternehmen wie auch für öffentliche Infrastrukturprojekte.“

© AHK Japan



Marcus Schürmann ist Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Japan und Geschäftsführer der AHK Japan mit Standort in Tokyo. Sie ist Teil des Netzwerks der Auslandshandelskammern mit 150 Büros in 93 Ländern.

### Sicherheit durch Sympathie

Es ist kein Zufall, dass die Olympiade 2020 in Tokyo stattfand und nun die Expo 2025 in Osaka, sondern ebenfalls langfristige Planung. Vor zwanzig Jahren startete das Land seine globale Kampagne „Cool Japan“. Das Ergebnis: Die Besucherzahlen stiegen stark, 2024 wurde das von der Regierung erklärte Ziel von 40 Millionen Gästen fast erreicht.

Die starke Kulturdiplomatie nützt nicht nur dem Tourismus. Als Exportnation in volatiler Nachbarschaft zu Russland und China verfolgt Japan schon lange eine ganzheitliche Sicherheitsstrategie. Das Rezept: Soft Power, militärische Abschreckung, starke Beziehungen bevorzugt mit anderen wertebasierten Staaten. Das beruht auf Gegenseitigkeit: Im August besuchte Außenminister Johann Wadephul, vier Monate im Amt, die Expo. Dazu erklärte er: „Mit kaum einem Land im indopazifischen Raum verbindet uns so viel wie mit Japan. Uns einen Werte und Interessen und wir sind mit den gleichen massiven Herausforderungen konfrontiert, die unsere freiheitliche Art zu leben in Frage stellen.“

### Neue Führungsrolle in Asien

Diese Stoßrichtung findet sich auch im Koalitionsvertrag durch das „Derisking“ gegenüber China – davon kann Japans Wirtschaft nur profitieren. „Japan ist für Deutschland ein verläss-

licher Wirtschafts- und Wertepartner. Hier erlebt man keine politischen Überraschungen, sondern klare Rechtsstaatlichkeit“, betont Marcus Schürmann.

Er beobachtet, dass sich die Stimmung in der japanischen Wirtschaft trotz schwächerer Konjunkturdaten zu Jahresbeginn positiv entwickelt. Auch die Löhne stiegen erstmals seit 20 Jahren deutlich: „Das ist ein gutes Zeichen für Konsum und Wachstum – und mit dem schwachen Yen ist der Standort wettbewerbsfähig. Investitionen oder Übernahmen sind attraktiver denn je“, so Schürmann. Viele Firmen prüften aktuell, wie sie ihre Präsenz ausbauen oder ihre Wertschöpfung in Japan erweitern können – gerade in Branchen wie Pharma, Automotive, Maschinenbau, IT und Erneuerbaren Energien, die auch im Rampenlicht der Expo stehen.

In der Geschäftsklimaumfrage 2025 der AHK Japan überholte Japan mit 25 Prozent bei der Wahl des Asien-Headquarters Singapur und China mit 21 und 18 Prozent. Schürmann unterstreicht die neue Bedeutung Japans in der Region: „Inzwischen fertigen deutsche Hersteller an 134 Standorten in Japan – nicht nur um den lokalen Markt zu bedienen, sondern zunehmend auch als Exporthub für Asien-Pazifik oder selbst Nordamerika.“ Im Gegenzug blicken japanische Unternehmen übrigens nicht so optimistisch nach Deutschland: 2024 zeigte die AHK-Geschäftsklimaumfrage, dass die alternde Infrastruktur und die in Japan in dieser Form nicht praktizierten Klima-Demonstrationen zur Trübung des deutschen Images als Wirtschaftsstandort beitragen.

### Zukunftsvorsprung durch Synergien

Unternehmen können auf der Expo einen Blick auf die japanische Konkurrenz werfen oder Partner finden. Neben den Ländern haben auch Großunternehmen wie NTT, Panasonic, Sumitomo und Mitsubishi eigene Pavillons. Im Osaka Health-care Pavilion präsentieren sich über 400 kleine und mittlere Unternehmen und Startups, von Wasserstoffwirtschaft und Robotik über nachhaltige Baustoffe bis hin zu Medizintechnik



Technologien wie VR sind fester Bestandteil der Expo-Stände

Stockfoto

und Zelltherapie. Interessierte Unternehmen können online Termine mit ihren japanischen Counterparts buchen.

Auch wenn nur eine kleine Zahl japanischer Startups vor Ort vertreten sind, begrüßen vielen von ihnen, dass die Expo den Blick der Weltöffentlichkeit nach Japan und potenziell auf sie lenkt. Und das ist wichtig: Zwar erscheinen Deutschland und Japan in den Top Ten der Startup-Nationen. Während in den USA und China 656 bzw. 369 Unternehmen den Marktwert von einer Milliarde US-Dollar überschritten haben, gibt es in Deutschland aber nur 27 und in Japan 19 solche „Unicorns“. Die japanische Besonderheit: Viele Startups werden früh von großen Unternehmen gekauft – gut für die Gründerinnen und Gründer, nicht so gut für die Statistik. Dass die Regierung 2022 ein Startup-Visum eingeführt hat, macht Japan außerdem immer interessanter für ausländische Gründungsinteressierte. Für sie ist die Expo durchaus ein wichtiges Signal, wegen Japans Innovationsgeist hier den Firmensitz einzurichten.

#### **Impuls oder heiße Luft?**

1970 fand die Expo schon einmal in Osaka statt. Damals wurden das Elektroauto in Serienreife und das schnurlose Telefon präsentiert. Japan ist seitdem für viele Menschen zum touristi-

schen Traumziel und zur Projektionsfläche einer hochtechnologischen Zukunft geworden. 2025 macht bisher vor allem Schlagzeilen, dass die geplanten Flugtaxi nicht abheben dürfen. Andere Erfindungen warten noch auf internationale Wahrnehmung. Heimlicher Star der Expo 2025 ist ein künstliches Herz, drei Zentimeter groß. Mit seiner Stammzellen-Technologie sollen in Zukunft maßgeschneiderte Organe entstehen.

Ist die Expo also vor allem Imagepflege oder kann sie die Welt besser machen? Zumindest folgt sie ihren eigenen Nachhaltigkeitsprinzipien. Wie das Olympiadorf von 2020, das als Wasserstoff-Modellstadt heute ein begehrter Stadtteil Tokyos ist, soll auch Yumeshima, übersetzt Trauminsel, weitergenutzt werden – als Japans erstes Kasino. Die Träume der Expo sollten dringende Wirklichkeit werden: Den sommerlichen Hitzewarnungen konnten die Veranstalter nur mit Programmabsagen begegnen – die visionären Maßnahmen gegen den Klimawandel stehen noch aus. Dass sie mehr als nur heiße Luft ist, muss die Expo beweisen, indem sie ihre Zukunft zur Gegenwart macht.

Hannah Janz, IHK Wiesbaden

[h.janz@wiesbaden.ihk.de](mailto:h.janz@wiesbaden.ihk.de)

Ihr Arbeitgeber-Service

## **Fachkräfte von morgen sichern!**

Sie suchen Auszubildende? Dann melden Sie uns Ihre Ausbildungsstellen.

Wir unterstützen Sie gezielt bei der Suche nach Nachwuchskräften und bieten umfassende Beratung zu Fördermöglichkeiten.

Informieren Sie sich jetzt über ein gefördertes Praktikum (Einstiegsqualifizierung) und Nachhilfeunterricht (assistierte Ausbildung).

**0800 4 5555 20**

Kostenlos aus dem dt. Festnetz



Weitere Infos durch  
Scannen des QR-Codes



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Wiesbaden

bringt weiter.

# Wenn alles passt

Beim IHK Azubi Speed Dating 2023 hat es gefunkt: Da haben sich GLYN-Ausbildungsverantwortliche Bianca Amstutz und Aurelia Becker zum ersten Mal unterhalten. Kommendes Frühjahr wird die dann ausgebildete Kauffrau für Büromanagement von der GLYN GmbH übernommen. Eine Erfolgsstory.



Fotos: Josh Schlißius

Aurelia Becke und Bianca Amstutz

Ja, sie sei schon aufgeregt gewesen, an diesem Tag im April vorletzten Jahres. Für Aurelia Becker und ihre Klasse stand da der Besuch des Azubi Speed Datings im Schlachthof auf dem Programm. Die Veranstaltung war für Becker kein lästiger Pflichttermin, vielmehr hatte sich die junge Frau, die sich für eine Ausbildung im Bereich Büromanagement interessierte, auf den Nachmittag gut vorbereitet. Ein Unternehmen war dabei besonders in ihrem Fokus: Die GLYN GmbH in Idstein, die auf den Vertrieb von elektronischen Bauelementen und integrierten Schaltkreisen spezialisiert ist.

## Gute Vorbereitung

Dass da eine gut informierte, sehr offene und freundliche junge Frau vor ihr sitzt, bemerkte Bianca Amstutz sofort. Sie ist als Department Manager Coordination & Training seit über 20 Jahren für Praktikanten und Azubis in dem international agierenden Unternehmen zuständig. „Motiviert müssen sie sein, bereit, mitzudenken und über den Tellerrand blicken können“, wünscht sie sich von den Azubis, die bei GLYN im kaufmännischen und technischen Bereich oder in der Fachinformatik ausgebildet werden. Amstutz bemüht sich, ein gutes und vertrauensvolles Ver-



Air-Hockey im Mitarbeiterraum der GLYN GmbH

hältnis zu den jungen Menschen aufzubauen und sie so zu entwickeln, dass sie im Unternehmen ihre Rolle finden und Karriere machen können. Bisher mit gutem Erfolg: Eine ganze Reihe der GLYN-Mitarbeiter, auch in leitenden Positionen, haben ihre Ausbildung bereits im Unternehmen absolviert.

#### **Kennenlernen vor Ort**

Aurelia Becker schickte schon kurz nach dem Speed Dating-Tag ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an Bianca Amstutz und wurde unmittelbar danach zu einem Interview per Teams eingeladen. Beide Seiten merkten, dass die Chemie zwischen ihnen wirklich stimmt, und so wurde Aurelia Becker einen Tag zum Schnuppern in ihre zukünftige Abteilung eingeladen, der Public Relation. „Ich interessiere mich schon lange für künstlerisches und kreatives



Aurelia Becker wird in der PR-Abteilung ausgebildet



Im Aufnahmestudio werden Videos und Podcasts produziert

Arbeiten. Deshalb passt diese Abteilung mit ihren vielseitigen Aufgaben sehr gut zu mir und meinen Interessen“, erklärt die junge Frau, die an ihrem Probetag auch die zukünftigen Kollegen und ihren Chef von sich überzeugen konnte.

#### **Die richtige Stelle**

Als der Ausbildungsvertrag unterschrieben war und Becker bei der GLYN GmbH einstieg, wurde sie gut und umfassend eingearbeitet. Ein besonderes Faible hat die junge Frau für die Entwicklung von Social-Media-Ideen. Bei GLYN erstellt das PR-Team Podcasts und Videos im professionell ausgestatteten Aufnahmestudio. Aurelia Becker unterstützt ihre Kollegen tatkräftig und kann auch eigene kreative Ideen einbringen. „Ich finde es spannend, aktiv an der Außendarstellung des Unternehmens mitzuwirken.“ Ihr Wunsch, das PR-Team auch in Zukunft zu unterstützen, wird in Erfüllung gehen. Im kommenden Frühjahr wird Aurelia Becker übernommen.

Bianca Amstutz nimmt seit September neue Azubis unter ihre Fittiche. Durch Auftritte auf der IHK-Bildungsmesse, beim Speed Dating und durch Kooperationen mit den Schulen im Idsteiner Land konnte sie passende Bewerber für den Standort finden. „Gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Zukunft für unsere Unternehmen“, ist sie überzeugt.

Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden  
a.jaeger@wiesbaden.ihk.de

# Unverw<sup>ech</sup>selbar – Nachhaltig

Unsere Idee,  
immer ein wenig besser zu sein,  
leben wir nicht nur in der Qualität  
unserer Drucksachen.

So ist Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil  
unserer Firmenphilosophie.

Deshalb produzieren wir Ihre Drucksache CO<sub>2</sub>-neutral.



V E R L A G S

# Thema

3  
2025

Eine Verlagsveröffentlichung – präsentiert in der Hessischen Wirtschaft

Ausbildung



Foto: Adobe Stock / contrastwerkstatt

## Studium oder Ausbildung – diese Vorteile hast du als Azubi!

**Der letzte Schultag ist geschafft – und jetzt? Wenn du nicht sicher bist, ob du ein Studium anvisieren oder lieber eine Ausbildung machen sollst, haben wir eine kleine Entscheidungshilfe für dich. Hier sind die besten Gründe, die für eine Ausbildung sprechen.**

Handwerk, öffentlicher Dienst, Gesundheitswesen, kaufmännischer Bereich, Gastronomie oder der Dienstleistungssektor – es gibt so viele Bereiche, in denen du dir als Azubi eine berufliche Zukunft aufbauen kannst. Je nach Talent und Interesse ist das für jeden und jede etwas dabei. Um herauszufinden, was für dich am besten passt, hilft zum Beispiel die Arbeitsagentur an deinem Wohnort (Infos auch unter [www.arbeitsagentur.de/bildung](http://www.arbeitsagentur.de/bildung)). Doch unabhängig von Branche und Beruf hat eine fundierte Ausbildung in jedem Fall viele Vorteile

### **Fachkräftemangel – ein Vorteil für Lehrstellensuchende**

Fachkräftemangel ist ein Schlagwort, das schon seit einiger Zeit in aller Munde ist. Betriebe suchen händeringend nach quali-

fizierten Mitarbeitern. Und da immer mehr Menschen in den nächsten Jahren in Rente gehen und immer weniger nachrücken, wird sich dieses Problem in Zukunft eher noch verschärfen. Für dich ergeben sich daraus jede Menge Chancen – womit wir bei einem der Hauptvorteile einer Ausbildung wären: der **Arbeitsplatzsicherheit**. Als besonders krisensichere Jobs gelten Berufe in der Alten- und Krankenpflege, in der öffentlichen Verwaltung, zahlreiche Handwerksberufe und Erzieher. Anders als in früheren Zeiten ist es heute auch kein Problem, eine Lehrstelle zu finden, im Gegenteil: In vielen Fällen kannst du dir den Ausbildungsbetrieb aussuchen, der am besten zu dir, deinen Ansprüchen und Fähigkeiten passt.

Nächster Vorteil: **Du verdienst sofort dein eigenes Geld**. Klar – von der Ausbildungsvergütung kann man in der Regel erstmal keine großen Sprünge machen. Aber du wirst sehen: Monat für Monat selbst verdiente Euros auf dem Konto zu sehen, ist einfach ein gutes Gefühl. Und so schlecht ist die Vergütung ja nun auch nicht. Laut Bundesinstitut für Berufsbildung gibt

es 2025 für Azubis in dualen Ausbildungsberufen (Betrieb und Berufsschule) eine monatliche Mindestvergütung von 682 Euro im ersten Ausbildungsjahr. Im zweiten, dritten und gegebenenfalls im vierten Jahr steigt die Mindestvergütung auf 805, 921 beziehungsweise 955 Euro

### Diese Karrierechancen hast du mit einer Ausbildung

Mit einer Ausbildung hast du außerdem bessere **Karrierechancen** als viele denken. Wenn du beispielsweise eine Lehre im Handwerk machst und anschließend noch eine kaufmännische Fortbildung anhängst, kannst du deinen Meister oder deine Meisterin machen und später vielleicht einen eigenen Betrieb gründen. „Ausbildung mit 17, Meister mit 21, Betriebswirt mit 24, Chef mit 26 – dieser Werdegang ist keine Seltenheit mehr“, fassen es Experten von „karriereziel.de“ zusammen. Und: Als Meister im Handwerk liegt das Lebenseinkommen laut Handwerk-Zentralverband (ZDH) mit rund zwei Millionen Euro auf demselben Level wie bei einem Bachelor-Absolventen. Hinzu kommt, dass du **früh anfangen kannst, fürs Alter vorzusorgen** – das Risiko von Altersarmut sinkt somit rapide.

Übrigens: Eine Ausbildung und ein Studium müssen sich gar nicht gegenseitig ausschließen. Es gibt nämlich auch die Mög-

lichkeit eines **dualen Studiums**. Dabei kombinierst du beides miteinander und hast am Ende zwei Abschlüsse in der Tasche (siehe dazu auch den Artikel xxxxxxxxxx).

### Fertigkeiten auch im privaten Alltag nutzen

Anders als in einem Studium hast du bei einer Ausbildung von Anfang an **fest strukturierte Arbeitsabläufe** und klar organisierte Tages- und Wochenpläne. Du weißt genau, wann die Berufsschule ansteht und wann du in den Betrieb musst. Es gibt einen detailliert festgelegten Ausbildungsplan. Im Studium sind Lernende mehr oder weniger auf sich gestellt, um die Studienziele zu erreichen. Eine solche klare Struktur kommt vielen Azubis entgegen und hilft, sich im Arbeitsleben schnell zurechtzufinden.

Was außerdem noch hinzukommt: In einer Ausbildung kombinierst du immer Theorie und Praxis miteinander. Und die **praktischen Fertigkeiten**, die du dir beispielsweise mit einer handwerklichen Ausbildung aneignest, kannst du prima auch im privaten Bereich nutzen. Natürlich sollte man sich nie selbst überschätzen, aber als Handwerker kannst du viele Dinge in Haus, Garten und Wohnung selbst erledigen. Das spart dir Ausgaben für teure Dienstleister!



Life forward

## Eine Fülle von Chancen für Deine Zukunft.

Du möchtest die Gesundheit von Mensch und Tier verbessern? Wie gut, dass wir uns seit fast 140 Jahren genau damit beschäftigen und weltweit zu den führenden forschenden Pharmaunternehmen zählen.

Werde Teil unserer Erfolgsgeschichte und starte Deine Ausbildung oder Dein duales Studium bei Boehringer Ingelheim!

Naturwissenschaften, Technik, Gastronomie, Informatik oder ein kaufmännischer Beruf?

Wir bieten Dir mehr als Du Dir vorstellen kannst! Bewirb dich jetzt.

Infos und Bewerbung:  
[www.meine-zukunft-bei-boehringer-ingelheim.de](http://www.meine-zukunft-bei-boehringer-ingelheim.de)



# Ausbildung im öffentlichen Dienst? Diese Jobs warten auf dich

Du suchst einen krisensicheren Job, möchtest im Beruf etwas Sinnvolles tun und zum Funktionieren unserer Gesellschaft beitragen? Dann ist eine Ausbildung im öffentlichen Dienst vermutlich genau das Richtige für dich.

Zum öffentlichen Dienst zählen viele unterschiedliche Berufe. Der größte Teilbereich ist die öffentliche Verwaltung, also etwa die Ämter der Stadtverwaltung (Ordnungsamt, Bauamt und andere mehr), aber auch Landes- und Bundesverwaltungen. Deshalb beginnen wir bei unserer Vorstellung möglicher Berufe im öffentlichen Dienst auch mit diesem Bereich.

In der **Verwaltung** kannst du dich unter anderem zum Verwaltungsfachangestellten, zur Buchhalterin, zum Verwaltungswirt oder Sozialversicherungsfachangestellten ausbilden lassen. Büroarbeit sollte dir Spaß machen, außerdem sind Kommunikations- und Organisationsfähigkeiten gefragt. Verwaltungsfachangestellte und Verwaltungswirt gehören laut Plattform [ausbildung.de](https://www.ausbildung.de) zu den beliebtesten Berufen im öffentlichen Dienst – ebenso wie **Polizist oder Polizistin**. Hier sind allerdings eine hohe körperliche und psychische Belastbarkeit wichtig. Außerdem musst du in der Regel im Schichtdienst arbeiten.

Ähnlich verhält es sich mit Berufen im **Justizwesen und im Justizvollzug**. Gerade bei letzterem musst du mit Wochenendarbeit rechnen und solltest über ein gutes Maß an Durchsetzungsvermögen verfügen. Weitere Berufe sind Gerichtsvollzieher sowie Justiz- oder Notarfachangestellte. Wenn du dich für alles interessierst, was mit **Finanzen, Steuern und Versicherung** zu tun hat, findest du im öffentlichen Dienst ebenfalls eine ganze Menge an Ausbildungsmöglichkeiten – beispielsweise zum Finanzwirt oder zur Steuerfachangestellten. In beiden Berufen werden die Arbeitsabläufe zunehmend digitalisiert – deshalb kannst du mit den hier vermittelten IT-Kenntnissen zusätzlich punkten.

Über ein duales Studium ergeben sich vor allem im Bereich Soziales vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten, etwa zu den Themenfeldern Soziale Arbeit, Bildungs- und Berufsberatung oder Arbeitsmarktmanagement. Gemeinsam ist allen Sozialberufen, dass du Menschen in schwierigen Situationen helfen kannst. Ein gutes Einfühlungsvermögen solltest du in diesen Berufen deshalb schon haben. Je nach Schulabschluss kannst du eine Laufbahn im einfachen, mittleren, gehobenen und höheren Dienst einschlagen. Viele weitere Detail-Infos zu einer Ausbildung im öffentlichen Dienst findest du auch unter [www.ausbildung.de](https://www.ausbildung.de).

## AZUBIS FÜR DEN KARRIERESTART 2026 IN ESCHBORN GESUCHT!



**Lerne die GIZ kennen!**  
Im Video (QR-Code) erfahren Sie von unseren Azubis viel über die Ausbildung bei uns.



Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die Bundesregierung dabei, ihre Ziele in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung zu erreichen. **Interessiert?** Starten Sie im August 2026 Ihre Berufsausbildung oder Ihr duales Studium am Standort Eschborn:

### Duale Ausbildung (IHK)

- Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement
- Kaufmann (m/w/d) für Digitalisierungsmanagement
- Medizinischer Fachangestellter (m/w/d)

### Duales Studium (Bachelor)

- FOM Frankfurt: Business Administration
- DHBW Mannheim: Wirtschaftsinformatik, International Business oder Data Science und KI
- DHBW Stuttgart: Facility Management

Alle Informationen zu den von uns angebotenen Ausbildungs- und Studienplätzen finden Sie unter <https://www.giz.de/karriere/jobs>. Aktuelle Ausschreibungen finden Sie ab Juli 2025 ebenfalls auf unserer Internetseite, Suchkriterien „Ausbildung“ oder „Duales Studium“.





**„GÖNN ICH MIR:**

**TOP-GEHALT**

**UND EINEN BENZ!“**

MARVIN W.

**STOLZ AUF DICH**

**STARTE DEINE AUSBILDUNG  
ALS FACHKRAFT IM FAHRBETRIEB  
BEI UNS!**



**JETZT INFORMIEREN!  
[ESWE-VERKEHR.DE/KARRIERE](https://www.eswe-verkehr.de/karriere)**

**ESWE  
VERKEHR**

# Berufe im Gesundheitswesen: Darum sind sie so attraktiv

Im Gesundheitswesen werden händierend Fachkräfte gesucht – sicher hast du schon davon gehört. Deshalb ist eine Ausbildung in diesem vielseitigen Bereich ausgesprochen attraktiv. Hier kannst du sicher sein, auch in den kommenden Jahren immer zu den gefragtesten Arbeitskräften zu gehören. Im Folgenden stellen wir dir kurz einige Ausbildungsberufe des Gesundheitswesens vor (Quelle: azubi.de)

**Pflegefachmann oder Pflegefachfrau:** Die Betreuung und Pflege alter und kranker Menschen gehört zu den wichtigsten Arbeiten in unserer Gesellschaft. Du kannst dich auf Kranken-, Kinder- oder Altenpflege spezialisieren. Mit einem Realabschluss bist du bei deiner Bewerbung um einen Ausbildungsplatz dabei.

**Zahnmedizinische Fachangestellte:** In diesem Beruf unterstützt du einen Zahnarzt oder eine Ärztin bei Behandlungen und bist mit der Organisation der Praxisabläufe beschäftigt. Theoretische Kenntnisse erwirbst du an der Berufsfachschule. Ebenfalls gut geeignet für Realschulabsolventen.

**Augenoptiker:** Talent im Umgang mit Menschen und handwerkliches Geschick sind nützlich, wenn du dich zum Augenoptiker ausbilden lassen möchtest. Zu den Aufgaben gehören sowohl die Kundenberatung als auch Reparatur und Einstellung von Brillen. Arbeitsorte können Optikerläden oder die feinmechanische Industrie sein.

**Hörakustiker oder Hörakustikerin:** Mit dem erlernten Wissen über Hörsysteme und Gehörschutz hilfst du Menschen, wieder klar mit ihrer Umgebung kommunizieren zu können. Ein Realabschluss ist auch hier eine gute Voraussetzung, ebenso wie technisches Verständnis und Interesse für Naturwissenschaften.



Foto: Adobe Stock / aureimar

**Medizinische Fachangestellte:** Als medizinischer Fachangestellter (MFA) arbeitest du meist in einer Arztpraxis oder einer anderen medizinischen Einrichtung. Du hilfst bei der Behandlung und Betreuung von Patienten, übernimmst den Patienteneingang und kümmerst dich um organisatorische Abläufe in der Praxis.

**Kaufmann oder Kauffrau im Gesundheitswesen:** Auch im kaufmännischen Bereich gibt es im Gesundheitswesen hochinteressante Berufe. Als Schulabschluss solltest du hier allerdings Abitur oder Fachabitur haben. Der Praxisteil der Ausbildung findet hauptsächlich in Krankenhäusern, Laboren, Arztpraxen, bei Krankenversicherungen oder in Pflegeheimen statt. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Abrechnung von Leistungen zwischen Arzt und Krankenkasse, die Verarbeitung von Patientendaten, aber auch Tätigkeiten im Qualitätsmanagement oder im Marketing.



**WIR BILDEN AUS!**

**Unsere Mitarbeiter - Unser größtes Kapital**



**BERUFSKRAFTFAHRER/IN  
(M/W/D)**

**KAUFMANN /-FRAU FÜR  
BÜROMANAGEMENT**

**BAUGERÄTEFÜHRER/IN  
(M/W/D)**

Seit fast 90 Jahren sind wir Ihr zertifizierter Spezialist für Abbruch, Erdbau und Tiefbau mit Standorten in Wiesbaden, Mainz, Groß-Gerau und Wörrstadt.

Bei uns stehen nicht nur modernste Fahrzeuge, Geräte und Maschinen im Fokus, sondern vor allem unsere Mitarbeiter. Sie sind unser wertvollstes Kapital und die Träger unseres Know-hows. Wir legen großen Wert darauf, unser langjähriges Fachwissen und unsere Erfahrungen weiterzugeben, um auch in Zukunft hochwertige Handwerksarbeit zu gewährleisten.

**Starte deine Zukunft bei uns – WIR SUCHEN DICH!**

Transport & Tiefbau Winfried Beiler GmbH  
Wiesbadener Landstraße 44  
65203 Wiesbaden



0611/186990  
info@beilergmbh.de  
www.beilergmbh.de



beiler\_gmbh  
Transport und Tiefbau  
Winfried Beiler GmbH



# 1, 2, 3 - mein Platz ist frei!

Meinen Abschluss hab' ich in der Tasche. Und Du? Lust auf einen Ausbildungsplatz, der Dir die Tür zu einer spannenden neuen Arbeitswelt öffnet? Wie wär's mit einem Job, in dem sich alles um Öko-Energie und Klimaschutz dreht – noch dazu in einer Branche, die Krisen wegsteckt? Interesse an einem Unternehmen, das Work-Life-Balance groß schreibt und sich – zum Beispiel mit freiem Eintritt in Fitnessstudios und Schwimmbäder – für Deine Gesundheit engagiert? Dann bist Du bei der ESWE Versorgung richtig. Hier werden gerade 17 Stellen für die Azubis der Zukunft frei.

**Interessierte (m/w/d) für folgende Disziplinen bilden wir ab 1. September aus:**

- Kaufleute für Büromanagement
- Industriekaufleute
- Elektronik für Betriebstechnik
- Anlagenmechanik
- Bachelor of Science – Informatik

**JETZT  
BEWERBEN!**  
Ausbildungsstart  
am 01.09.!

Schule zu Ende – und jetzt?

# Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst



Grafik: Freepik

Die Schule ist bald zu Ende und du überlegst, wie es weitergehen soll? Vielleicht möchtest du dich beruflich orientieren oder hast noch gar keine richtige Vorstellung? Oder du möchtest vor einem Studium bzw. einer Ausbildung etwas Praxisluft schnuppern und dich für Menschen engagieren? Dann ist das Freiwillige Soziale Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst genau das Richtige für dich.

Das FSJ und der BFD bieten jungen Menschen im Alter von 15 bis 26 Jahren einen Einblick in soziale und pflegerische Berufe. Unter Anleitung von Fachkräften kannst du dich erproben und feststellen, ob der soziale Bereich deinen Interessen entspricht. Beide Freiwilligendienste können für bestimmte Ausbildungen/ Studiengänge als Vorpraktikum anerkannt werden.

## Was bringt dir ein FSJ oder ein BFD?

### Praktische Erfahrung

Durch dein Engagement in deinem Einsatzbereich sammelst du hautnah praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt, die dir bei deinem zukünftigen Arbeitgeber oder beim Studium Pluspunkte bringen können.

### Orientierung

Du kannst deine Stärken, aber auch Schwächen kennen lernen und herausfinden in welche Richtung du in Zukunft beruflich gehen möchtest. Vielleicht auch im sozialen Bereich.

### Persönliche Entwicklung

Du lernst deine persönlichen und sozialen Kompetenzen kennen und auch mit nicht alltäglichen Situationen souverän umzugehen.

### Eing gutes Gefühl

Außerdem erfährst du, welche Bereicherung es für dich ist, für andere da zu sein und für die Gesellschaft etwas Gutes zu tun.

### Bessere Chancen

In vielen Ausbildungen und Studiengängen hast du nach deinem Engagement im FSJ oder BFD bessere Chancen angenommen zu werden. Manchmal wird dir die Zeit auch angerechnet.

### Weitere Informationen

[www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de)

[www.fsj-hessen.de](http://www.fsj-hessen.de)

HZD

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung



Nachwuchstalente (w/m/d) gesucht:

## SKATER MIT ROLLOUT-SPASS

für ein  
**DUALES INFORMATIKSTUDIUM (B. Sc.)**  
oder einen  
**AUSBILDUNGSPLATZ FACHINFORMATIK**  
Standort Hünfeld oder Wiesbaden



Infos zu den Einstiegsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler:

<https://hzd.hessen.de/karriere>

Wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen!

HESSEN



IT. HESSEN.DE

# Ausbildungsradar Wiesbaden & Rheingau-Taunus

## Talente teilen, Ausbildung sichern

**Viele – vor allem größere – Unternehmen erhalten deutlich mehr qualifizierte Bewerbungen für Ausbildungsplätze, als sie tatsächlich besetzen können.**

Für einige talentierte junge Menschen bedeutet das: Sie bekommen trotz Eignung eine Absage und orientieren sich dann oft in andere Regionen oder entscheiden sich für ein Studium, obwohl es in der Region noch zahlreiche Unternehmen mit freien Ausbildungsplätzen gibt.

Hier setzt der **Ausbildungsradar Wiesbaden & Rheingau-Taunus an – als digitale Talentsharing-Plattform für die Region.** Unternehmen, die Bewerberinnen und Bewerber aus Kapazitätsgründen absagen müssen, können diese ganz einfach per Link an den Ausbildungsradar weiterempfehlen. Kostenfrei, datenschutzkonform und mit wenigen Klicks. Gleichzeitig können Betriebe, die noch einen Ausbildungsplatz zu vergeben haben, gezielt nach passenden Kandidatinnen und Kandidaten suchen und direkt Kontakt aufnehmen.

Unternehmen gewinnen im Ergebnis schneller qualifizierte Talente aus der Region. Da die Empfehlungen bereits eine Vorauswahl darstellen, sparen sie Zeit und Aufwand im Bewerbungsprozess. Der Ausbildungsradar lässt sich ohne großen Mehraufwand in bestehende Abläufe integrieren. Auch Bewerberinnen und Bewerber profitieren: Sie erhalten bessere Chancen, ihren Wunsch-Ausbildungsplatz in der Nähe zu finden.

So stärkt der Ausbildungsradar den regionalen Ausbildungsmarkt, verhindert die Abwanderung junger Fachkräfte und unterstützt insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Nachwuchsgewinnung.

Weitere Informationen und Zugang zur Plattform finden interessierte Betriebe unter:

[www.ausbildungsradar.de/wiesbaden-rheingau-taunus](http://www.ausbildungsradar.de/wiesbaden-rheingau-taunus)

Ein gemeinsames Projekt zur Fachkräftesicherung des **Referates für Wirtschaft und Beschäftigung der Landeshauptstadt Wiesbaden** und der **Wirtschaftsförderung des Rheingau-Taunus-Kreises**.

LANDESHAUPTSTADT

**Ausbildungsradar**  
Wiesbaden & Rheingau-Taunus

Nachwuchskräfte  
empfehlen und finden

**W**  
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG  
WIESBADEN

WIESBADEN  
Referat für Wirtschaft  
und Beschäftigung

[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

# Königsweg duales Studium? So funktioniert's

Studieren und einen Hochschulabschluss erwerben, gleichzeitig praktische Erfahrung sammeln und womöglich noch eine Ausbildung abschließen – für immer mehr junge Leute klingt das so verlockend, dass sie ein duales Studium beginnen: „Duale Studiengänge werden immer beliebter“, meldete vor einiger Zeit das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Doch wie läuft so ein duales Studium eigentlich ab? Welche Voraussetzungen musst du mitbringen? Was sind die Vorteile – und welche Herausforderungen warten auf dich?

Mit dem dualen Studium kombinierst du ein Hochschulstudium mit praktischen Phasen in einem Betrieb. Voraussetzung ist wie bei jedem Studium die notwendige Zugangsberechtigung, also Abitur oder Fachabitur. Am Ende, normalerweise nach sechs bis acht Semestern, hast du einen Bachelorabschluss in der Tasche. „Bei der Dauer kommt es allerdings stark auf den jeweiligen Studiengang und auf das Studien- oder Zeitmodell an“, erklären Experten der Plattform [www.wegweiser-duales-studium.de](http://www.wegweiser-duales-studium.de). Hier gibt es nämlich unterschiedliche Varianten.

Bei dem sogenannten „ausbildungsintegrierenden dualen Studium“ machst du parallel zu Seminaren und Vorlesungen an der Uni eine vollständige Berufsausbildung in einem Betrieb. Das ist natürlich von der Belastung her anspruchsvoll. Dafür kannst du am Ende aber auch zwei Abschlüsse vorweisen, erhöhst deine Karrierechancen und verdienst über die Ausbildungsvergütung auch schon etwas Geld. Aufteilen kannst du die Phasen an der Uni und im Betrieb auf zweierlei Weise: In der einen Variante finden Ausbildung und Uni wechselweise in zusammenhängenden Blöcken von mehreren Monaten statt. Daneben gibt es das Wochenmodell, bei dem jeweils zwei oder drei Wochentage an der Hochschule und der Rest der Zeit in der Firma verbracht werden. Einzelheiten musst du mit dem Ausbildungsbetrieb abstimmen.

Neben dem ausbildungsintegrierenden dualen Studium gibt noch das „praxisintegrierende duale Studium“. Der Unterschied: Hierbei sammelst du auch Berufserfahrung durch Praktika und Hospitanzen, machst aber keine reguläre Ausbildung. Wenn du weitere Infos suchst, schau zum Beispiel mal im Internet auf die Seite [www.dualesstudium-hessen.de](http://www.dualesstudium-hessen.de).

**Ausbildung, Praktikum,  
Bachelor- oder Masterarbeit.**  
+ spannendes Arbeitsumfeld  
+ attraktive Benefits  
Gestalte deine Karriere.  
Mit uns!



Mehr Infos zu deiner Karriere und BIOGRUND findest du hier:



[biogrund.com](http://biogrund.com)  
Premium-Hilfsstoffe für Arznei- und Lebensmittel.

Folge uns auf  



**Tag der offenen Tür**

 **13.09.2025**  
09:00 bis 15:00 Uhr

 Biebricher Straße 88  
65203 Wiesbaden



weitere Infos  
[bizka.de](http://bizka.de)



## Unsicher, welcher Weg zu Dir passt?



Tauche ein in die Welt der chemischen Industrie in 360°-Perspektive!

#QuizDenErti



Oder nutze den Ausbildungsfinder für deinen Start!

#JobFinder



**Erlebe alles live vor Ort!**

MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.



# AUSBILDUNG

FOLGE DEINER BERUFUNG.

 Werde Bürosachbearbeiterin /  
Bürosachbearbeiter (m/w/d) in Hessen!  
[bundeswehrkarriere.de](https://bundeswehrkarriere.de)



BUNDESWEHR

# Im Vorstellungsgespräch: Diese Fehler vermeidest du besser

Foto: Freepik



Letzte Hürde Bewerbungsgespräch – jetzt kommt's drauf an! Wenn du deinem (hoffentlich) künftigen Chef gegenüber sitzt, solltest du diese fünf Fehler unbedingt vermeiden.

**1. Zu spät zum Termin kommen:** Damit wäre der erste Eindruck gleich gründlich vermurkst. Plane bei der Anfahrt lieber etwas mehr Zeit ein als nötig. Zur Not gehst du vorher noch ein oder zweimal um den Block.

**2. Vorbereitung schleifen lassen:** Auf jeden Fall solltest du dich vorher mit dem Unternehmen beschäftigen. Auf der Website erfährst du schon eine ganze Menge. Frag aber auch mal bei Bekannten und Verwandten, die den Betrieb kennen, was sie darüber zu erzählen haben.

**3. Unpassendes Erscheinungsbild:** Erkundige dich vorher, ob es einen bestimmten Dress-Code gibt. Bei einer Bank ist vermutlich andere Kleidung üblich als in einer Kfz-Werkstatt. Wichtig ist aber: Verkleide dich nicht. Trage – im angemessenen Rahmen – Kleidung, in der du dich wohlfühlst.

**4. Abschreckende Körpersprache:** Aus der Körpersprache ziehen viele Personalverantwortliche wichtige Schlussfolgerungen. Einige Tipps: Ruhig und aufrecht gehen und sitzen. Nicht herumzappeln und übermäßig gestikulieren. Nicht auf dem Stuhl „herumlümmeln“ – und beim Händedruck (falls er angeboten wird) weder zu lasch noch zu fest zudrücken!

Anastasia, Azubine

„... weil wir das wichtigste Kapital sind.“

**Ausbildung, Duales Studium oder Praktikum bei der Naspa. Chance nutzen. Jetzt bewerben.**



10 Azubinen und Azubis im Interview:  
[youtube.de/ihrenaspa](https://youtube.de/ihrenaspa)

[naspa.de/karriere](https://naspa.de/karriere)



**Naspa**

Nassauische Sparkasse

# Drei Fragen an die Neuen



J. Schlastus

## Pia-Luise Lütsch

### Referentin Standort und Konjunktur

#### Was hat Ihren Lebenslauf geprägt?

Ursprünglich komme ich aus dem schönen Münsterland in Nordrhein-Westfalen. Bevor ich zur IHK gekommen bin, habe ich meinen Master in International Relations & Global Political Economy in Dresden absolviert. Zuvor habe ich meinen Bachelor in Politik und Wirtschaft an der Universität Potsdam gemacht.

#### Wie sind Sie zur IHK gekommen?

Die Stellenausschreibung der IHK Wiesbaden im Bereich Wirtschaft und Politik hat mich sofort angesprochen, vor allem, weil ich überzeugt bin, dass Politik und Wirtschaft untrennbar miteinander verbunden sind. Mich begeistert die Kombination aus analytischer Tiefe, strategischer Gestaltungsmöglichkeit und der direkten Interaktion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft.

#### Wie haben Sie Ihre ersten Wochen erlebt?

Ich war ehrlich gesagt sehr positiv überrascht von meiner ersten Zeit bei der IHK Wiesbaden. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen. Mein Team hat mir den Einstieg enorm erleichtert und dafür gesorgt, dass ich mich schnell wohlfühlt habe. Auch wenn ich bisher noch nicht alle Facetten meiner Aufgaben kennengelernt habe, gefällt mir die Zusammenarbeit mit der Politik. Hier habe ich das Gefühl, wirklich Impulse setzen zu können und an Themen zu arbeiten, die gesellschaftlich und wirtschaftlich relevant sind.



J. Schlastus

## Andre Temme

### Referent der Hauptgeschäftsführung

#### Wie war Ihr bisheriger beruflicher Werdegang?

Parallel zu meinem Studium an der Goethe-Universität Frankfurt habe ich in verschiedenen Rollen gearbeitet. Unter anderem war ich Referent im Projektmanagement eines inhabergeführten Unternehmens im Bereich Management Advisory & Business Coaching. Dort habe ich digitale Prozesse eingeführt und organisatorische Abläufe optimiert. Darüber hinaus war ich mehrere Jahre als Trainer im Nachwuchsleistungszentrum von Eintracht Frankfurt aktiv. Aktuell befinde ich mich in der Endphase meines Masterstudiums an der Technischen Universität Darmstadt.

#### Was hat Sie besonders gereizt, als Sie sich bei der IHK beworben haben?

Die Ausschreibung hat mich sofort angesprochen, weil sie genau meinem Wunsch entsprach, strategische Themen mit operativer Umsetzung zu verbinden. Sehr reizvoll ist für mich die Möglichkeit, in einem dynamischen Umfeld an unterschiedlichen Fragestellungen mitzuwirken – mit dem Anspruch, Prioritäten situationsgerecht zu setzen und zugleich den Gesamtüberblick zu behalten.

#### Wie haben Sie Ihren Einstieg empfunden?

Mein Start bei der IHK war sehr positiv. Die generalistische Rolle ermöglicht es mir, schnell in viele Themen einzutauchen, Verantwortung in Projekten zu übernehmen und dabei zahlreiche Einblicke zu gewinnen. Wertvoll sind für mich die enge Zusammenarbeit mit unserer Hauptgeschäftsführerin Sabine Meder sowie das sehr gute Onboarding durch meine Kolleginnen im Vorzimmer, das meinen Einstieg spürbar erleichtert hat.

# Termine

Weitere Termine und Anmeldemöglichkeiten zu unseren Veranstaltungen gibt es unter:  
[ihk.de/wiesbaden/termine](http://ihk.de/wiesbaden/termine)

**Donnerstag, 18. September | 14:00 bis 15:30 Uhr | kostenfrei**  
**Webinar: IT-Sicherheit stärken: NIS-2-Anforderungen verstehen & Schwachstellen gezielt erkennen**

Die Digitalisierung bietet Unternehmen enorme Vorteile, stellt sie jedoch auch vor große Herausforderung in puncto IT-Sicherheit. Die Sicherheit der IT-Infrastruktur ist entscheidend, nicht nur für Geschäftskontinuität, sondern auch für das Erfüllen rechtlicher Anforderungen durch NIS-2. Das Webinar von IHK Hessen innovativ soll dabei helfen, die Anforderungen zu verstehen und mögliche Schwachstellen zu erkennen.



**Freitag, 31. Oktober | 9:00 bis 12:30 Uhr | 150 Euro**  
**Webinar: Besondere Zollverfahren**

Neben den beiden wesentlichen Zollverfahren „Ausfuhr“ und „Einfuhr in den freien Verkehr“ gibt es eine Anzahl von sogenannten „besonderen Zollverfahren“ wie beispielsweise das Versandverfahren, verschiedene Lagerverfahren, die vorübergehende Verwendung und die aktive und passive Veredelung. Das Online-Seminar stellt die besonderen Zollverfahren vor und gibt Auskunft, wie diese in der Praxis anzuwenden sind. Neben der Beantragung der jeweiligen Bewilligung wird die Durchführung und Erledigung der jeweiligen Verfahren besprochen. Anhand von praktischen Fällen werden verschiedene Formen der Verfahren besprochen.

**FRIEDRICH**  
 HALLENBAU MAINZ  
[friedrich-hallenbau.de](http://friedrich-hallenbau.de)

Mehr zu diesem Gebäude

## Schäden an Ihrem Gebäude?

- Hoch- und Ingenieurbau
- Brücken- und Verkehrsbauwerke
- Trinkwasseranlagen
- Abwasserbauwerke
- Kunststoffbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme

**Qualitätssicherung:**  
 Gütezeichen  
 DIN EN ISO 9001:2015

65189 Wiesbaden, Weidenbornstr. 7-9  
 Tel. 0611 7908-0, Fax 0611 761185  
[www.wiedemann-gmbh.com](http://www.wiedemann-gmbh.com)

**WIEDEMANN** seit 1947

Instandsetzung und Schutz von Betonbauwerken

Mercedes-Benz

# DER NEUE CLA.

Eine Klasse für sich.

---

Ab 391 €/Monat leasen\*

---



\*Ein freibleibendes Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing Deutschland GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Gewerbekunden für einen Mercedes-Benz CLA 250+ mit EQ Technologie\*\*, 200 kW, Kraftstoffart: Strom. Fahrzeugpreis 48.790,00 €, Leasing-Sonderzahlung 4.879,00 €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 60.000 km, 36 mtl. Leasingraten à 391,00 €. Der Fahrzeugpreis für Ihr ausgewähltes Finanzprodukt enthält individuelle Kundenvorteile und versteht sich zzgl. lokaler Überführungskosten. Alle Preise zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Angebot gültig bis 31.10.2025. Die mtl. Leasingrate bezieht sich auf das Fahrzeug in Grundausstattung mit Start-Paket. Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattungen. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich.

\*\*Mercedes-Benz CLA 250+ mit EQ Technologie | Energieverbrauch kombiniert: 14,1-12,2 kWh/100 km | CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km | CO<sub>2</sub>-Emissionsklasse: A

---

MERBAG

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

**Vertriebspartner vor Ort: Merbag Wiesbaden GmbH** · Autorisierter Mercedes-Benz Pkw Verkauf und Service

Mainzer Straße 82-92 · 65189 Wiesbaden · Black-und-Decker-Straße 11 · 65510 Idstein

E-Mail: [wig.info@merbag.de](mailto:wig.info@merbag.de) · Tel.: 0611 777-0

[merbag.de](http://merbag.de)



Fotos: Alexe Sommer



# Im Zeichen der Kooperation

Wie arbeiten Unternehmen und ihre Kunden heute digital optimal zusammen? Was kann die Wirtschaft von der neuen Bundesregierung erwarten? Und wie unterstützen regionale Unternehmen im Verteidigungsfall die Bundeswehr? Diesen Themen widmete sich die 264. Vollversammlung am 4. Juni 2025.

IHK-Präsident Jörg Brömer eröffnete die Sitzung im Erbprinzenpalais mit der Verpflichtung des Vollversammlungsmittglieds: Thomas Garreis, Geschäftsführer der GARREIS Warenpräsentation GmbH & Co. KG. Nachdem Hauptgeschäftsführerin Sabine Meder und Rechnungsprüferin Bettina Egert den Jahresabschluss der IHK Wiesbaden für das Geschäftsjahr 2024 vorgestellt hatten, erteilte die Vollversammlung dem Präsidium und der Hauptgeschäftsführung Entlastung für die Wirtschaftsführung.

Der neue Vorstand der Wirtschaftsjunioren präsentierte sich der Vollversammlung: Jens Kristen, Timo Bausch, Fabian Zimmer als stellvertretender Kreissprecher, Laura Lay als ehemalige Kreissprecherin und Kreissprecher Felix Krüger. Im Gepäck hatten sie ihre vier Ziele für

die aktuelle Amtszeit: die erhöhte Sichtbarkeit der Wirtschaftsjunioren, eine intensivere Vernetzung mit Unternehmen, die Stärkung des Netzwerks untereinander sowie die Förderung und Unterstützung der Mitglieder.

## Unternehmensvorstellung: Großer Player, ganz regional

Paul Herwarth von Bittenfeld, Vizepräsident der IHK Wiesbaden, stellte als Partner die Seibert Group GmbH vor. Die Unternehmensmission: das Beste aus der digitalen Zusammenarbeit holen. 1996 als Agentur gegründet, führt das Unternehmen durch Partnerschaften mit Google Cloud, Atlassian und Miro mittlerweile vor allem Softwarelösungen im Portfolio. Change Management und Weiterbildung sind zentrale Services – unterstützt durch eine eigene Academy mit E-Learning und Präsenzformaten.

Heute hat das Unternehmen über 500 Mitarbeitende bei rund 100 Millionen Euro Umsatz. Als besondere Herausforderungen schilderte Herwarth von Bittenfeld das schnelle Unternehmenswachstum in kurzer Zeit, Nachhaltigkeits-Vorgaben sowie geopolitische Risiken. Dennoch bekennt sich die Seibert Group klar zum Standort Wiesbaden

und engagiert sich für eine lebendige Innenstadt. Mit der Seibert Stiftung fördert das Projekt „programmieren.de“ außerdem digitale Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen.

## Koalitionsvertrag: Das erhofft sich die Vollversammlung

Nach der Unternehmensvorstellung erprobte die Vollversammlung ein neues Format: Im „World Café“ wurde der neue Koalitionsvertrag diskutiert. Nach einer Einführung durch Fabian Lauer, Leiter Wirtschaftspolitik, verteilten sich die Vollversammlungsmittglieder auf die Thematische Klima & Energie, Infrastruktur & Verteidigung, Bildung & Fachkräfte sowie Unternehmensentlastung national & EU.

Die gesammelten Hinweise aus Perspektive der Vollversammlung werden in die politische Arbeit der IHK einfließen. Darunter sind der Wunsch nach wirtschaftlicher Tragfähigkeit von Klima- und Energiemaßnahmen und eine gezielte, bürokratisch niederschwellige Einwanderungspolitik zur Fachkräftesicherung. Auch die kritische Betrachtung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und eine pragmatischere Umsetzung zur Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit wurden betont.





### Verteidigungsfähigkeit: Bundeswehr baut auf Wirtschaft

Im öffentlichen Teil der Vollversammlung präsentierte Brigadegeneral Holger Radmann, Kommandeur des Landeskommandos Hessen, ein schwieriges, aber umso wichtigeres Thema: Den „Operationsplan Deutschland“ – zumindest jene Aspekte, die die Bundeswehr publik machen kann. Das strategische Konzept

zur nationalen Sicherheitsvorsorge legt neben militärischen Aspekten einen Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit Ländern, Kommunen, Behörden und der Wirtschaft.

Der Impulsvortrag konnte Bewusstsein für die neuen sicherheitspolitischen Anforderungen schaffen und Schnittstellen zwischen Bundeswehr und Wirtschaft

aufzeigen. Damit kam er bereits den im World Café geäußerten Wünschen der Vollversammlungsmitglieder zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit nach. Die IHK Wiesbaden wird das Thema weiterverfolgen.

Hannah Janz, IHK Wiesbaden  
h.janz@wiesbaden.ihk.de

## J. & G. Adrian GmbH

Gegründet 1864

Ich vertraue auf Adrian



### Ihr Umzugs- und Lagerexperte seit über 150 Jahren

- ✓ Persönliche Beratung und Projektplanung
- ✓ Geschulte Mitarbeiter und modernes Umzugsequipment
- ✓ Inhouse-Dienste von Montagen bis Entsorgung
- ✓ TÜV-zertifiziert



Büro-/Objektumzüge | Privat- und Mitarbeiterumzüge weltweit | IT-Umzüge | Lagerung

Klingholzstraße 22 | 65189 Wiesbaden | 0611 - 174 538 80  
Jetzt per Mail anfragen: [info@adrian-umzug.de](mailto:info@adrian-umzug.de)

Alle Infos online auf unserer Webseite:  
[www.adrian-umzug.de](http://www.adrian-umzug.de)



# Bilanz der IHK Wiesbaden zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>11.759.880,74</b>	<b>11.848.355,74</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.001,00	15.065,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.420.645,00	5.274.118,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.920,00	53.073,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	187.905,00	125.170,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	309.000,00
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.973.487,28	5.973.487,28
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	123.922,46	98.442,46
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>7.182.943,57</b>	<b>5.949.089,25</b>
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.059,36	12.382,43
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	814.959,33	694.492,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	236.930,26	69.085,87
<b>III. Wertpapiere</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
<b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>6.113.994,62</b>	<b>5.173.128,35</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>532.318,36</b>	<b>370.224,88</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>19.475.142,67</b>	<b>18.167.669,87</b>

PASSIVA

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>8.649.815,47</b>	<b>7.843.854,66</b>
<b>I. Nettosition</b>	<b>4.000.000,00</b>	<b>4.000.000,00</b>
II. Ausgleichsrücklage	1.879.000,00	1.679.000,00
III. Andere Rücklagen	2.770.815,47	1.915.952,24
V. Ergebnis	-0,00	248.902,42
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>8.689.147,00</b>	<b>9.420.994,00</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.237.550,00	7.981.618,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.451.597,00	1.439.376,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.119.695,36</b>	<b>887.197,21</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175.066,62	148.658,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.944.628,74	738.539,21
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16.484,84</b>	<b>15.624,00</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>19.475.142,67</b>	<b>18.167.669,87</b>

Wiesbaden, 7. März 2025

Industrie- und Handelskammer Wiesbaden



Jörg Brömer  
Präsident



Sabine Meder  
Hauptgeschäftsführerin

# Erfolgsrechnung 2024

	2024 in €	2023 in €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	8.500.015,66	8.591.161,14
2. Erträge aus Gebühren	1.314.749,52	1.287.204,60
3. Erträge aus Entgelten	100.046,60	80.080,00
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	704.909,36	502.787,10
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	27.528,20	26.208,00
- davon: Erträge aus Erstattungen	7.005,00	3.720,00
<b>Betriebserträge</b>	<b>10.619.721,14</b>	<b>10.461.232,84</b>
7. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezogene Waren	49.756,66	48.286,23
b) Aufwand für bezogene Leistungen	600.391,47	634.994,66
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	4.371.651,50	4.072.869,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.004.525,13	1.720.510,17
9. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	280.787,32	240.387,61
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen nicht überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.869.620,03	3.940.438,53
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>10.176.732,11</b>	<b>10.657.486,84</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>442.989,03</b>	<b>-196.254,00</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	194.183,43	142.547,26
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	116.443,71	66.548,10
- davon: Erträge aus Abzinsung	3.634,00	12.410,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79.133,00	99.753,00
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	79.133,00	99.753,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>231.494,14</b>	<b>109.342,36</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>674.483,17</b>	<b>-86.911,64</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	-131.477,64	17.654,79
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>805.960,81</b>	<b>-104.566,43</b>
21. Ergebnisvortrag	248.902,42	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	357.269,79	983.468,85
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	32.000,00
b) aus anderen Rücklagen	357.269,79	951.468,85
23. Einstellungen in Rücklagen	1.412.133,02	630.000,00
a) in die Ausgleichsrücklage	200.000,00	0,00
b) in andere Rücklagen	1.212.133,02	630.000,00
<b>24. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>248.902,42</b>

# Finanzrechnung 2024

	2024 in €	2023 in €
<b>1. Jahresergebnis ohne außerordentliche Posten</b>	<b>805.960,81</b>	<b>-104.566,43</b>
2a. +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	280.787,32	240.387,61
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen / RAP	-893.079,64	92.562,79
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-292.988,05	40.537,67
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.232.498,15	451.271,03
8. +/- Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.133.178,59</b>	<b>720.192,67</b>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	165.769,65	125.945,61
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	1.062,67	0,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	8.821,53
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	25.480,00	0,00
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-192.312,32</b>	<b>-117.124,08</b>
17a. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17b. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
<b>19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	940.866,27	603.068,59
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.173.128,35	4.570.059,76
<b>22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>6.113.994,62</b>	<b>5.173.128,35</b>

## Abschlussprüfung Winter 2025/2026

Die hessischen Industrie- und Handelskammern führen die Abschlussprüfung **Winter 2025/2026** in den kaufmännischen und industriell-technischen Ausbildungsberufen von **November 2025** bis **Januar 2026** durch.

Die Anmeldungen für die Abschlussprüfungen der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden sind bis spätestens **01. September 2025** im Geschäftsbereich Bildung der Industrie- und Handelskammer einzureichen.

Anträge auf Externenprüfung und vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung sind bis spätestens **15. August 2025** zu stellen.

Anmeldungen, die nach dem Meldeschluss eingehen, können **nicht** berücksichtigt werden.

Zur **Winterprüfung 2025/26** sind von den Ausbildungsbetrieben anzumelden bzw. können sich selbst anmelden:

1. Auszubildende, deren Ausbildungszeit (bzw. Ausbildungsstufe) bis zum **31. März 2026** endet.
2. Auszubildende, deren Ausbildungszeit nach dem **31. März 2026** endet und die ihre Prüfung **vorzeitig** ablegen wollen.
3. Wiederholer (auch Teilwiederholungen).
4. Bewerber, die aufgrund ihrer Berufstätigkeiten an der Prüfung teilnehmen wollen, (externe Prüfungsteilnahme).

5. Es wird gebeten

- nur IHK- Anmelde- und Antragsformulare zu verwenden,
- den Anmeldungen keine Ausbildungsverträge oder andere Originalunterlagen beizufügen,
- bei dem Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Prüfung das hierfür vorgesehene Antragsformular zu verwenden,
- dem Antrag für die Externenprüfung den Nachweis über die bisherige Berufstätigkeit und über die berufliche Aus- und Fortbildung (Lehrgänge) beizufügen,
- die Anmeldung rechtzeitig und vollständig einzureichen.

## Prüfungstermine

### INDUSTRIELL-TECHNISCHE AUSBILDUNGSBERUFE – SCHRIFTLICHE PRÜFUNGEN:

#### 02. Dezember 2025

Metallberufe alt, Mechatroniker, Elektroberufe Teil 2, Fachkraft für Veranstaltungs-technik, Bau- und Holzberufe, naturwissenschaftliche Berufe (alt und Teil I), Berufskraftfahrer, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, UT-Berufe.

#### 03. Dezember 2025

Metallberufe Teil 2, Naturwissenschaftliche Berufe (alt und Teil 2), Medienberufe, Werkfeuerwehrmann.

Die praktischen Prüfungen in den technischen Ausbildungsberufen finden voraussichtlich vom 01. Dezember 2025 bis 31. Januar 2026 statt.

### KAUFMÄNNISCHE UND VERWANDTE AUSBILDUNGSBERUFE – SCHRIFTLICHE PRÜFUNGEN

#### 25. November 2025, 1. Prüfungstag

Verkäufer/-in, Fachpraktiker/-in Hauswirtschaft, Kaufmann/-frau im Einzelhandel Teil 1, Gastroberufe Teil 1

#### 26. November 2025, 2. Prüfungstag

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Fachlagerist/-in, Fachkraft im Gastgewerbe, Fachpraktiker/-in Küche, Florist/in, Gestalter/-in für visuelles Marketing, Gastroberufe Teil 2, Hotelfachmann/-frau, IT-Berufe Teil 2, Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2, Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien, Kaufmann/-frau im Einzelhandel Teil 2, Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau, Weintechnologen,

#### 25. und 26. November 2025,

#### 1. und 2. Prüfungstag

Automobilkaufmann/-frau Teil 2, Bankkaufmann/-frau T2, Buchhändler/-in, Drogist/-in, Fachangestellte/-r für Markt- und Sozialforschung, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachkraft für Schutz und Sicher-

heit, Fachmann/-frau für Systemgastronomie, Hotelkaufmann/-frau, Immobilienkaufmann/-frau, Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen, Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen, Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement T2, Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation, Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen, Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit, Medienkaufmann/-frau, Servicefachkraft für Dialogmarketing Servicefachkraft für Schutz und Sicherheit, Sport- und Fitnesskaufmann/-frau, Tourismuskauflmann/-frau, Veranstaltungskaufmann/-frau.

Die praktischen bzw. mündlichen Prüfungen in den kaufmännischen und verwandten Berufen finden voraussichtlich vom 12. bis 30. Januar 2026 statt.

Weitere Informationen zu den Prüfungen erhalten Sie unter [www.ihk-aka.de](http://www.ihk-aka.de) und <https://www.ihk.de/stuttgart/pal>

Wiesbaden, den 01.07.2025, Hab

## Kulturort Walhalla

„Der zukünftige Kulturort Walhalla der Landeshauptstadt Wiesbaden ist ein zentrales Projekt der Innenstadtentwicklung. Die anstehende Sanierung der Walhalla, erbaut 1897, sichert ein herausragendes baukulturelles Zeugnis der Stadtgeschichte und ist zugleich als wichtiger Motor der Transformation der Innenstadt von lokaler wie auch regionaler Bedeutung.“

Als wesentlicher Baustein der Stadterneuerung ist das zukünftige Walhalla zum generationenübergreifenden Kulturort und Treffpunkt für die ganze Stadtgesellschaft entwickelt worden. Das multifunktional konzipierte Haus deckt durch sein Programm, das Festivals, Kooperationen und kulturelle Bildungsveranstaltungen umfasst, unterschiedliche Bedürfnisse ab. Dabei lädt das Konzept des Dritten Ortes zum Verweilen über das Kulturprogramm hinaus ein und öffnet weit die Tür zum ‚Wohnzimmer der Bürgerschaft‘. Das Walhalla wird mit diesem Raum für Begegnung und Austausch auch einen Beitrag leisten, den demokratischen Diskurs zu stärken. Eine starke Demokratie bietet schließlich den verlässlichen Boden für eine innovative (Kreativ-)Wirtschaft.“

Als Schauspielerin gab **Vanessa Remy** (\* 1976) ihr Debüt am Wiesbadener Staatstheater. Danach führte sie ihr Weg zu Marketing, Kulturmanagement und zum Literaturbetrieb. Nach ihrem Umzug nach Berlin war sie als Programmleiterin des Internationalen Literaturfestivals Berlin und als Abteilungsleiterin im Aufbau Verlag tätig. Außerdem betrieb sie einen eigenen Kultursalon in der ehemaligen Karl-Marx-Buchhandlung in Berlin. In der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden ist Remy für die Revitalisierung des Walhalla-Theaters verantwortlich.



Foto: Raaf Müller

# MARKTPLATZ

## Business to Business

Ihr direkter Kontakt zum Marktplatz: 0 69/42 09 03-75 oder per E-Mail [verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

### Elektroservice



**ELEKTRO  
HINZENBERG**  
Walter Hinzenberg und Co. Nachf. GmbH

Stielstraße 18, 65201 Wiesbaden  
Telefon 0611/260607  
Telefax 0611/260609  
[www.hinzenberg.de](http://www.hinzenberg.de)

Qualifizierter  
Meisterbetrieb

### Werbetechnik

DRUCK & BESCHRIFTUNGEN  
SCHILDER & AUSSENWERBUNG  
MOBILE PRÄSENTATIONEN  
LED-LICHTWÄNDE



**DIGIFANT**  
WERBETECHNIK

WIESBADEN  
T 06122 9099-300  
[www.digifant.com](http://www.digifant.com)

### Immobilien

**Immobilienverkauf ist Vertrauenssache**



**Hildebrand  
Immobilien**  
Der Makler Ihres Vertrauens.

Wir stehen für Immobilienvermittlung auf  
hohem Niveau. Bei fast 80 Jahren Erfahrung  
für Verkäufer und Käufer zu einem.  
☎ 0611 450 771  
[www.hildebrand-immobilien.de](http://www.hildebrand-immobilien.de)

### Stahlhallenbau

**STAHL  
HALLEN  
BAU**

02651 96200

Andre-Michels.de

### Werkzeugmaschinen



neu und gebraucht, großer Lagerbestand  
[www.kurt-steiger.de](http://www.kurt-steiger.de)  
Telefon 06 11/42 10 47  
Flachstr. 11, 65197 Wiesbaden

### Zeiterfassung

Zeiterfassung, Urlaubs-  
workflow, Betriebsdaten,  
Projektzeiten, Zutritt.



[www.time-info.de](http://www.time-info.de) - 06151 33 90 97

### Hier der Beweis:

Was klein aussieht  
kann groß wirken!

### Präsentationsmappen



**mappen  
meister.de**

[ GEDRUCKTE QUALITÄT ZU SUPER PREISEN ]

25% Rabatt auf Ihren ersten Druckauftrag | Code: 8H3E4W5i

Anzeigenschluss für die  
**November-Ausgabe:**



Sichern Sie sich Ihre Platzierung unter:

**0 69 / 42 09 03 -75**

[verlag@zarbock.de](mailto:verlag@zarbock.de)

# Sie haben die Mitarbeiter, wir machen die Lohnbuchhaltung.

- ✓ Profis in der Lohnbuchhaltung
- ✓ 6 Standorte in Deutschland
- ✓ Seit über 65 Jahren etabliert
- ✓ Minijobabrechnung möglich
- ✓ Schon ab 1 Mitarbeiter
- ✓ Daten 24/7 online abrufbar

## SONDERANGEBOT

Nur hier 1 Monat kostenlos  
abrechnen!

Aktionscode: **IHKOB25**  
unter [www.abs-rz.de/angebot](http://www.abs-rz.de/angebot)  
angeben!



Jetzt anrufen:  
**089 22 33 22**  
oder Scannen  
für mehr  
Informationen



**ab 4,10 €**  
pro Mitarbeiter (zzgl. MwSt.)

